

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Mario Schifano - Ore 22.15 - Maestro italiano del Novecento - 1970 - SCHAUWERK Sindelfingen  
© VG Bild-Kunst - Bonn - 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser, nach den Festtagen sind wir ins neue Jahr 2026 gestartet mit seinen alltäglichen Aufgaben, aber auch mit neuen Chancen und Herausforderungen.

Gleich zum Jahresbeginn erreichte uns die traurige Meldung vom Tod des Schauspielers Walter Schultheiß. Er verstarb am 22. Dezember im Alter von 101 Jahren. Über viele Jahrzehnte hinweg hat er das Stuttgarter Theaterpublikum begeistert. Geboren am 25. Mai 1924 in Tübingen, stand er bereits 1950 erstmals auf der Bühne. Walter Schultheiß war ein kreativer Geist, der mit seinem unerschöpflichen Humor und seiner Menschenliebe in Erinnerung bleiben wird.

Wir nehmen ihn als Vorbild, um weiter an unserem Kulturprogramm zu arbeiten, damit wir Ihnen auch in diesem Jahr zusätzlich zum Jahresprogramm weitere Highlights anbieten können. Entdecken Sie neue Kunsttermine auf dieser Seite und freuen Sie sich auf ermäßigte Karten für die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Oder finden Sie Spannendes in unserem Kalenderteil.

Mit den besten Wünschen

*Martina Liebel*

Martina Liebel  
Geschäftsführerin

Rockstar der italienischen Kunst

Mario Schifano im SCHAUWERK Sindelfingen

Rom, Anfang 1960er-Jahre: Die Stadt pulsiert, der Aufschwung der Nachkriegszeit bringt eine neue Dynamik hervor und mit ihr eine Generation, die nach neuen Bildern und Ausdrucksformen sucht. Mittendrin: Der Künstler Mario Schifano, der wie kaum ein anderer den rebellischen Geist dieser Zeit verkörpert.

In Italien gilt Schifano (1934–1998) als Rockstar der Kunstszene und genießt längst Kultstatus. Außerhalb seiner Heimat ist er bis heute überraschend wenig bekannt. Das soll sich nun ändern. Das SCHAUWERK Sindelfingen widmet dem italienischen Künstler aktuell die erste Einzelausstellung in einem deutschen Museum. Mit zahlreichen Leihnahmen gibt die großangelegte Retrospektive einen Einblick in vier Jahrzehnte künstlerischen Schaffens – von den frühen 1960er-Jahren bis zu seinem Spätwerk der 1990er-Jahre.

Stilistisch lässt sich Schifano kaum kategorisieren. Er erfand sich immer wieder neu, experimentierte mit Malerei, Fotografie und Film sowie unterschiedlichsten Techniken und Materialien. Ein roter Faden ist dennoch erkennbar: Sein intensives Interesse an den visuellen Zeichen seiner Gegenwart und der Wahrnehmung von Bildern.

Pop Art à la italiana

Bekannt wurde er mit malerischen Darstellungen fragmentierter Logos von Firmen wie Coca-Cola oder Esso, die das damalige Stadtbild Roms prägten. Auch wenn sich Parallelen zur US-amerikanischen Pop Art – etwa zu Andy Warhol – ziehen lassen, so entwickelte der Italiener seinen Ansatz doch unabhängig davon. Warhol selbst sagte einmal: »Wenn ich nicht Andy Warhol wäre, wäre ich gerne Mario Schifano«. Bis heute gilt Schifano als bedeutendster Vertreter der italienischen Pop Art.

Faszination Fernsehen

Ende der 1960er-/Anfang der 1970er-Jahre wandte sich Schifano verstärkt dem Fernsehen zu, das zu einem seiner zentralen Motive wurde. In dieser Zeit hielt der Fernseher als Alltagsgegenstand Einzug in die Haushalte. Der Künstler entwickelte eine regelrechte Obsession mit dem Medium und verteilte zahlreiche Geräte in seinen Wohn- und Arbeitsräumen, die ununterbrochen Bilder ausstrahlten. Dieses unerschöpfliche Repertoire visueller Reize fotografierte er vom Bildschirm ab und übertrug die Aufnahmen mithilfe von Fotoemulsion auf Leinwände. Anschließend bemalte er diese mit Lasuren farbigen Lacks. Ore 22:15 – Maestro del Novecento (1970) ist eines dieser Werke. Es stammt aus der Sammlung Schaufler und gehört damit zu den Arbeiten aus dem Be-

stand des Museums, die den Ausgangspunkt der Ausstellung bildeten. Der Titel verweist auf den Ursprung des Bildes: Eine Kunst- und Kultursendung des italienischen Fernsehsenders RAI, die um Viertel nach Zehn im Abendprogramm lief und in der regelmäßig die »Meister des 20. Jahrhunderts« vorgestellt wurden. Das verzerrte, abstrakte Motiv besitzt etwas von einer Bildstörung – ein Sinnbild für die vermittelte Wahrnehmung von Realität, auf die der Künstler in vielen seiner Werke aufmerksam macht. Doch Schifanos Gemälde dieser Serie beziehen sich nicht alle aufs Bildungsfernsehen. Auch Nachrichtenbilder, triviale Shows und pornografische Filme finden sich in seinen sogenannten Paesaggi TV (dt. Fernsehlandschaften), die damit die gesamte Bandbreite der damaligen Fernsehlandschaft widerspiegeln. Arcylglashauben über den Leinwänden verleihen den Gemälden etwas von einem Bildschirm.

Ein vielschichtiges Vermächtnis

Schifanos Leben war ebenso intensiv wie seine Kunst. Drogenexzesse und psychische Krisen brachten ihm den Ruf des »maledetto«, des »verfluchten Künstlers«, ein. War sein Atelier einst Treffpunkt des internationalen Jetsets – mit den Rolling Stones verband ihn beispielsweise eine Freundschaft –, zog er sich später zunehmend zurück. Über das Fernsehen drangen dennoch die Bilder der Welt zu ihm durch. 1995 schloss Schifano einen Vertrag mit dem Teleshoppingsender Telemarket und machte seine Kunst durch den Verkauf über diesen Kanal einem breiten Publikum zugänglich – ein Ansatz, der Warhol sicher gefallen hätte.

Inmitten unserer permanent von Bildern überfluteten Gegenwart entfalten Schifanos Arbeiten noch heute eine überraschende Aktualität. Die Ausstellung im SCHAUWERK Sindelfingen lädt dazu ein, den außergewöhnlichen Künstler und sein Werk in all seinen Facetten zu entdecken. Die Möglichkeit dazu gibt es noch bis zum 21.06.2026.

Tobias Bednarz

Führungen mit Tobias Bednarz:	
7610	
Mario Schifano	
So 15.03.2026	14.00
SCHAUWERK Sindelfingen	

7611	
Mario Schifano	
Sa 28.03.2026	16.00
SCHAUWERK Sindelfingen	

Ausdrucksstark

Tanz als Gesamtkunstwerk

Christoph Willibald Gluck war einer der frühen Reformer der Ballettkomposition, der das traditionelle dekorative Nummernballett mit seinen losen Tanzfolgen zu einem Gesamtkunstwerk aus Musik, Erzählung und Choreografie entwickelte. Wegweisend für die Entwicklung des dramatischen Handlungsballetts ist sein »Don Juan« von 1761, in dem sich der Tänzer und Choreograph Gasparo Angiolini erstmals von der Balletttradition mit ihren Masken und der daraus resultierenden Typik und Starrheit absetzte und einer klaren Geschichte folgte. Seine zweite große Ballettpantomime nach »Don Juan«, »Sémiramis«, entstand 1762.

Anhaltende Modernität

Das Ballet du Capitole de Tolouse wurde durch Nanette Glushak und den Pariser Étoile Kader Belarbi geprägt. Seit 2023 leitet die Berliner Tänzerin und Choreografin Beate Vollack die Kompanie. Sie hat 2024 diesen reinen Gluck-Abend zusammen mit dem Alte-Musik-Spezialisten Jordi Savall konzipiert, der die anhaltende Modernität der beiden Partituren mit zwei eigenwilligen Uraufführungen unter Beweis stellt.

Der Spanier Ángel Rodríguez, der in der Compañía Nacional de Danza seines Heimatlandes zu choreografieren begann, ersetzt die Geschichte der mörderischen Königin Sémiramis, die ihren eigenen Sohn heiraten will, durch eine abstrakt-emotionale Folge von klassisch grundierten Tänzen. Der Rumäne Edward Clug, durch seine Gastspiele in Ludwigsburg und seine Choreografien in Stuttgart bestens bekannt, erzählt die Geschichte Don Juans nach Molières Komödie. In einer minimalistischen, modernen Ausstattung stellt er die moralische Verdammnis des Verführers in Frage.

Ballet du Capitole de Tolouse
06., 07. 02.2026
Forum Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 31 – 50 €
Freier Verkauf: 33 – 59 €
Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Inhalt

Kalender nach Genre	ab Seite 4
Oper, Ballett / Tanz, Theater	Seite 4
Variété / Kabarett	Seite 6
Literatur, Festspiele, Konzert	Seite 7
Kunst	Seite 8
Kino	Seite 9
Termine Monats-Abos	Seite 10
Kalender Spielstätten	Seite 11
Tipps	Seite 12



SAISON  
25/26

STAATSOPER  
STUTT GART

PREMIERE  
7.2.26

Bild: © Ulrike Theusner, Courtesy Galerie EIGEN + ART  
Leipzig/Berlin; Gestaltung: studiocollect.de

LB BW

Hauptsponsor der  
Staatsoper Stuttgart

STAATSOPER-STUTT GART.DE

KARTEN: 0711 20 20 90

RICHARD WAGNER  
DIE  
MEISTERSINGER  
VON  
NÜRNBERG

7./15.2.26, 1./8./14./22.3.26



# Es endet mit einem »Wahnsinnsklang«

»Wie im Himmel« heißt die neueste Produktion des Theaters der Altstadt. Spielstätte ist erneut die Stuttgarter Johanneskirche. Zu Beginn der Proben hat Angelika Brunke vor Ort mit der Regisseurin Annalena Maas gesprochen.

Ein Abend Mitte Dezember 2025: Am Feuersee schimmert schwach das Licht durch die hohen Fenster der Johanneskirche. Eine Seitentür ist unverschlossen. Drinnen sitzen in der ersten und zweiten Reihe vor dem Altar drei Menschen in dicken Winterjacken: Die freie Regisseurin Annalena Maas, Georg Ammon, Kantor und Organist der Johanneskirche, und Dominik Rau, der beim Theater der Altstadt für Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Alle drei blicken zum Altar, vor dem ein knallgelbes Rennrad steht. Vom 30. Januar (Premiere) bis 22. Februar wird es im Rahmen der neuen Produktion des Theaters der Altstadt an vier

Abenden die Woche zum Einsatz kommen. »Wie im Himmel« heißt das Stück. Wer bei diesem Titel an den oscarnominierten schwedischen Film aus dem Jahr 2004 denkt, liegt richtig. Der Autor und Regisseur Kay Pollak erzählt darin die Geschichte eines gefeierten Dirigenten, der sich in einer persönlichen Lebenskrise in sein Heimatdorf zurückzieht und dort die Leitung eines Laienchors übernimmt – mit unerwarteten Folgen. Für die Stuttgarter Produktion hat Regisseurin Annalena Maas basierend auf Pollaks Drehbuch eine Theaterfassung erstellt.

Das Theater der Altstadt bringt den Stoff aus dem tief verschneiten Schweden in den Altar-

raum der Johanneskirche. Dort war das Theater bereits in den vergangenen vier Jahren mit Hofmannsthals »Jedermann« zu Gast. Mit »Wie im Himmel« kommt damit so etwas wie Tradition ins Spiel. Wer beim »Jedermann« von der Wirkung und Akustik des Kirchenraums begeistert war, darf sich also erneut freuen.

»Die Johanneskirche ist ein wunderbarer Spielort«, bemerkt Annalena Maas. Die Regisseurin hat in Hamburg studiert, lebt in Bayern und inszeniert zum ersten Mal in Stuttgart. Ihr gefällt, dass sich das Theater der Altstadt immer neue Spielräume im Stadtteil erschließt. Das ist nicht nur aus künstlerischer Sicht reizvoll, sondern auch eine Möglichkeit, Menschen zu erreichen, die sonst nicht ins Theater gehen.

Auch inhaltlich passt der Kirchenraum als Spielstätte. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen – und die Wirkung, die das Tönen und Klingen auf Menschen haben kann. »In Zeiten, in denen wir oft hinter unseren Handys verschwinden, sind Momente selten, in denen man mit mehreren Personen Zeit verbringt. Im Chor zu singen, ist einer davon«, erklärt Annalena Maas.

Musik ist im Stück keine Untermalung – wie etwa im Orgelkino –, sondern »spielt« mit. Kantor Georg Ammon hat im Stück deshalb auch eine besondere Rolle: Er macht die inneren Vorgänge hörbar, für die den Figuren die Worte fehlen. Die Musik schafft Verbindungen und bringt Menschen zusammen, die lange geschwiegen haben. Darin liegt ein besonderer Zauber des Stücks.

Die Liebe ist konsequenterweise das zweite große Thema bei »Wie im Himmel«. »Das Stück bietet die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Beziehungsebenen zwischen Menschen zu zeigen«, so Annalena Maas. Das schließt auch Aspekte wie Gewalt und Begehren ein. »Diese Ebenen und das Zusammenfinden in der Gemeinschaft sind es,

was mich an diesem Stück so begeistert.«

Eine besondere Gemeinschaft besteht auch zwischen den Schauspielerinnen und Schauspielern. Denn das Stück ist ein partizipatives Projekt. Neben Profis stehen Chorsängerinnen und -sänger aus Stuttgarter Chören auf der Bühne. Mit dabei sind auch vier Kinder sowie vier Menschen mit Behinderung. Die Regisseurin hat vorab mit ihnen geklärt, wie sie dargestellt werden wollen. Deshalb weicht das Stück an einigen Stellen bewusst von der Filmvorlage ab.

Auch die Probenarbeit profitiert vom Zusammenkommen verschiedener Menschen, betont Annalena Maas. »Wenn eine Krankenschwester sich Zeit freischaufelt, um zur Probe zu kommen, dann verändert das die Energien. Die Leichtigkeit und Großherzigkeit, die die Laiendarstellerinnen und -darsteller in die Projekte reinbringen, beflügeln alle.«

Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit – das könnte im schönsten Fall auch bei den Aufführungen entstehen: »Auf das wirkliche Zusammenkommen kommt es an«, sagt Annalena Maas. »Dass wir miteinander Räume teilen und nicht nur durchschreiten, wie S-Bahnen, sondern uns dazu entscheiden, miteinander Zeit zu verbringen. Und diese Zeit aktiv miteinander zu gestalten, offenherzig, wohlwollend, zugewandt.«

Das Stück endet – so viel verraten die Drei an diesem Abend bereits – mit einem »Wahnsinnsklang«. Wer danach den Abend noch in netter Gesellschaft ausklingen lassen möchte, kann das in der Bar im Theater der Altstadt tun. Sie ist nach der Vorstellung geöffnet.



Wie im Himmel © Dominik Rau

## Oper, Konzert, Tanz

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2026

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg finden 2026 vom 12. Juni bis 5. August statt. Schwerpunkte der Festspielzeit sind in diesem Jahr wieder Oper, Konzert und Tanz. Wir freuen uns, Ihnen wieder für ausgewählte Veranstaltungen ermäßigte Karten anbieten zu können (s. S. 7).

### Auftakt

Verdis Oper »Nabucco« mit dem international gefeierten Luca Salsi in der Titelpartie in einer Inszenierung des Nationaltheaters Mannheim eröffnet die Festspiele. Die Themen von »Nabucco« sind brandaktuell: Politische Revolten über Glaubenthemen, Erpressungsversuche und Familiendramen. Damit setzt Verdis Oper direkt zur Eröffnung der Saison einen Höhepunkt der Spielzeit 2026. Die Handlung basiert auf der biblischen Geschichte der babylonischen Gefangenschaft der Israeliten, in der Verdi von ihrer Sehnsucht nach der Heimat und ihrem Kampf um Freiheit und Glauben erzählt.

Festspiel-Eröffnung
So 14.06.2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 35 – 90 €

### Konzerte

Mit der Oper »Der Freischütz« gelang dem Vater der romantischen Oper, Carl Maria von Weber, ein echter Durchbruch. Schon die Ouvertüre des schauerromantischen Opernstoffs lässt das Drama von verzweifelter Liebe, Geisterchören und teuflischen Freikugeln am geistigen Auge vorbeiziehen. Die Deutsche Radio Philharmonie unter der Leitung von Manfred Honeck eröffnet damit eine Reihe weiterer sinfonischer Highlights. Der Brite Sheku Kanneh-Mason, erster Schwarzer Gewinner des »BBC Young Musician of the Year«, widmet sich dem spätbarock angehauchten ersten Cellokonzert von Joseph Haydn. Die Deutsche Radio Philharmonie rundet ihr Programm mit Mozarts prächtiger »Jupiter-Sinfonie« ab.

Deutsche Radio Philharmonie
Fr 26.06.2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 32 – 80 €

Der ungarisch-polnische Pianist Piotr Anderszewski präsentiert er seine tiefgründige Arbeit am idealen Klang mit emotional bewegenden Werken von Franz Schubert und Johannes Brahms. Die große Sonate in c-Moll entstand wenige Monate vor Schuberts Tod. Ihre ständigen Farbwechsel, feinsten dynamischen Abstufungen und zerbrechlichen Passagen versprechen eine Darbietung größter Fingerfertigkeit. Von introspektiv-lieblichen Momenten und dramatischen Wendungen gespickt sind auch die Brahms'schen Werke – es erwartet Sie ein genussvolles Wandeln in bedacht-eleganter Klangmalerei.

Piotr Anderszewski
Sa 27.06.2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 23 -53 €

Erfüllt von Vorwärtsstreben, Fröhlichkeit und geballter Energie sind die Konzertprogramme von Anastasia Kobekina. Im facettenreichen Kammerorchester Basel hat die Cellistin dafür einen idealen Klangkörper gefunden. Zum zweiten Mal gastieren sie gemeinsam in Ludwigsburg und präsentieren ein feines, beschwingtes und spielfreudiges Zusammenspiel von Solo-Cello und Orchester. Es erklingen drei Menuette von Giacomo Puccini, Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester von Peter Tschaikowsky und ausgewählte »Ungarische Tänze« von Johannes Brahms sowie dessen Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16.

Anastasia Kobekina
So 28.06.2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 30 – 71 €

Hilary Hahn, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und Omer Meir Wellber laden zu einem Abend voll barocker Magie und klassischer Brillanz ein. Dabei steht die grandiose Geigerin aus den USA nicht nur mit Mozarts anspruchsvollem fünften Violinkonzert als Solistin auf der Bühne, sondern teilt sich diese Rolle in Aziza Sadikovas Stück mit dem Dirigenten des Abends: Omer Meir Wellber tritt im Doppelkonzert »Labyrinth du Temps« als Akkordeonist auf. Eröffnet wird das Konzert mit Mozarts Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni«.

Hilary Hahn
So 26.07.2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 32 – 80 €

### Tanz

Mit »Afanador« legt Marcos Morau dem kolumbianischen Fotografen Ruvén Afanador eine getanzte Hommage zu Füßen und setzt zudem den aktuellen Maßstab im spanischen Tanz. Die theatrale Ästhetik der Flamenco-Fotografie inspi-

rierte den Choreografen Morau zu dieser großen Produktion. Mit dem Ziel, einen ebenso fesselnden und impulsiven Kosmos zu erschaffen, setzt sein Tanz dort an, wo der kraftvolle Bann der Aufnahmen endet – und führt die mystische Bildsprache des Flamencos in ein visionäres Tanz-Universum. In der einzigartigen Alchemie von Tanz und Fotografie erblüht zeitlose Schönheit.

Ballet Nacional de España
Fr 19. u. Sa 20. 06. 2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 23 – 53 €

Direktor des monegassischen Balletts und Choreograf Jean-Christophe Maillot hat sich einer Neuinterpretation eines Monuments des klassischen Balletts gewidmet. »Ma Bayadère« ist eine Rückkehr zu emotionalen Erzählweisen und zum Spitzentanz, der über die Perfektion hinaus strebt. Während die originäre Liebesgeschichte der »Bayadère« Nikiya und des Kriegers Solor in einem Hindutempel spielt, ist diese neue Kreation im Alltag einer Tanzkompanie verwurzelt, für die das Tanzstudio zur Bühne einer düsteren und wilden menschlichen Komödie wird.

Les Ballets de Monte-Carlo
Fr 24. u. Sa 25.07. 2026
Forum an Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 30 – 71 €

In Gemeinschaftlichkeit und Kreativität sowie Innovation und Leistung sieht sich das European Union Youth Orchestra (EUYO) seit über 50 Jahren mit den Werten der Europäischen Union verbunden. Zum Festspiel Finale spielen das EUYO und die Geigerin Maria Dueñas unter der Leitung von Elim Chan das einzige Violinkonzert von Johannes Brahms, worin die Solo-Geige nicht als vorgeordnete Instanz, sondern als treibende Kraft der Gruppe wirkt. Zum krönenden Abschluss erklingt die betörende Klangpracht von Rachmaninows schwärmerischer zweiter Sinfonie.

Festspiel Finale
05.08.2026
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 30 – 71 €



Ballet-Nacional-de-Espana - Afanador © Merche Burgos



Kalender nach Genre

Oper.....	Seite 4
Ballett / Tanz .....	Seite 4
Theater .....	Seite 4
Variété.....	Seite 6
Kabarett .....	Seite 6
Literatur .....	Seite 7
Festspiele .....	Seite 7
Konzert.....	Seite 7
Kunst .....	Seite 8
Kino .....	Seite 9

Oper

Do 05.02.2026	19.00
Don Giovanni	
Opernhaus	
In italienischer Sprache	
Musik Wolfgang Amadeus Mozart	
Inszenierung Andrea Moses	
Mozarts Meisterwerk über einen unwiderstehlichen Verführer als konzertante Aufführung: ohne Kostüme aber mit Drama.	
Di 10.02.2026	19.00
Die Zauberflöte	
Opernhaus	
In deutscher Sprache	
Musik Wolfgang Amadeus Mozart	
Inszenierung Barrie Kosky, Suzanne Andrade	
Eine Geschichte des Erwachsenwerdens und der Liebe.	
Do 12.02.2026	19.00
Die Zauberflöte	
Opernhaus	
In deutscher Sprache	
Sa 14.02.2026	19.00
Carmen	
Opernhaus	
In französischer Sprache	
Musik Georges Bizet	
Inszenierung Sebastian Nübling	
Sebastian Nüblings Inszenierung zeigt Carmen fern aller Spanienklischees als packende Reise in das Unterbewusstsein eines Mörders. Mit Publikumsliebbling Atalla Ayan als Don José und dem Carmen-Debüt von Ida Ränzlvö.	
So 15.02.2026	16.00
Die Meistersinger von Nürnberg	
Opernhaus	
In deutscher Sprache	
Musik Richard Wagner	
Inszenierung Elisabeth Stöppler	
Eva, die Tochter des Meistersingers Pogner, soll mit dem Sieger des alljährlichen Singwettbewerbs verheiratet werden. Sie liebt den talentierten Ritter Stolzing, der die Gesangsregeln nicht beherrscht, aber dennoch zum Gewinner gekürt wird.	

Mo 16.02.2026	19.00
Die Zauberflöte	
Opernhaus	
In deutscher Sprache	
Di 17.02.2026	19.00
Die Nachtwandlerin - La sonnambula	
Opernhaus	
In italienischer Sprache	
Musik Vincenzo Bellini	
Inszenierung Jossi Wieler, Sergio Morabito	
Die Geschichte der schlafwandelnenden und zu Unrecht des Betrugs bezichtigten Amina wird von einem Belcanto-Traum-	
Ensemble um Helene Schneiderman und Catriona Smith sowie Charles Sy und Claudia Muschio zum Leben erweckt.	
Do 19.02.2026	19.00
Carmen	
Opernhaus	
In französischer Sprache	
Fr 20.02.2026	19.00
Die Nachtwandlerin - La sonnambula	
Opernhaus	
In italienischer Sprache	
Sa 21.02.2026	19.00
Die Zauberflöte	
Opernhaus	
In deutscher Sprache	
So 22.02.2026	19.00
Carmen	
Opernhaus	
In französischer Sprache	
Fr 27.02.2026	19.00
Carmen	
Opernhaus	
In französischer Sprache	
Sa 28.02.2026	19.00
Die Nachtwandlerin - La sonnambula	
Opernhaus	
In italienischer Sprache	

Ballett / Tanz

So 01.02.2026	14.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	
Choreografie Roman Novitzky, David Dawson	
Musik Henry Vega, Ezio Bosso	



Faust the Damned © Richard Rajnai

Der Ballettabend vereint zwei starke Choreographen des zeitgenössischen Balletts.

So 01.02.2026	19.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	

Fr 06.02.2026	20.00
Ballet du Capitole de Toulouse	

Forum Ludwigsburg  
Choreografie Ángel Rodríguez, Edward Clug  
Musik Christoph Willibald Gluck  
Christoph Willibald Gluck war ein Reform der Ballettkomposition. Sein »Don Juan« von 1761 ist ein wichtiger Meilenstein der dramatischen Ballettmusik, kurz darauf entstand »Sémi-ramis«. Die anhaltende Modernität der beiden Partituren beweist dieser Abend mit zwei eigenwilligen Uraufführungen.

Fr 06.02.2026	17.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	

Sa 07.02.2026	19.00
Ballet du Capitole de Toulouse	
Forum Ludwigsburg	

So 08.02.2026	19.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	

Mi 11.02.2026	20.00
Faust, the Damned	
Schwabenlandhalle Fellbach	
Choreografie Balázs Vincze	
Musik László Dubrovay	
Für das ungarische Pécs Ballett hat dessen künstlerischer Leiter Balázs Vincze die beiden Teile von Goethes Meisterwerk zur Musik von László Dubrovay in ein ebenso packendes wie bildgewaltiges Handlungsballett verwandelt.	

Mi 11.02.2026	19.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	

Do 12.02.2026	20.00
Faust, the Damned	
Schwabenlandhalle Fellbach	

Fr 13.02.2026	19.00
Ballettabend: Novitzky / Dawson	
Opernhaus	
Stuttgater Ballett	

Sa 28.02.2026	19.00
Hessisches Staatsballett	
Forum Ludwigsburg	
Choreografie Sharin Eyal	
Musik Ori Lichtik	
Die israelische Erfolg choreografin Sharon Eyal nimmt sich in ihrem Corps de Wolk die großen Gruppenszenen des klassischen Balletts vor, die sogenannten »weißen Akte«, und transportiert sie auf den Dancefloor eines Techno-Clubs.	

Theater

So 01.02.2026	18.00
Der Drache	
Theater Atelier	
Autor Ewgeni Schwarz	
Inszenierung Vladislav Grakovski	
Der Zufall führt den berufsmäßigen Helden Lancelot	

in eine kleine Stadt, die von einem Drachen beherrscht wird. Mutig will er die Bewohner befreien, aber diese wollen das gar nicht.

So 01.02.2026	18.00
Ein Lied aus Stille	
Wortkino Dein Theater	
Poesie der brandenburgischen Dichterin Eva Strittmatter.	

So 01.02.2026	19.30
Faust Fragment	
Theater am Olgaeck	
Nach Johann Wolfgang von Goethe	

Inszenierung Nelly Eichhorn  
Der Wissenschaftler, Forscher und Professor Doktor Faust ist mit seinem Schicksal unzufrieden. Er schließt einen Pakt mit Teufel Mephisto, der Geld, Reisen und eine Verjüngungskur in Aussicht stellt..

So 01.02.2026	18.00
Weißer Turnschuhe	
Komödie im Marquardt	
Autor René Heinersdorff	
Inszenierung René Heinersdorff	
Um an Geld zu kommen, beantragt der bankrotte Kai für seinen topfiten Vater Günther Pflegestufe vier. Für die Versicherungsgutachterin muss Günther deshalb den Invaliden spielen, was zu urkomischen Situationen und einem spannenden Versteckspiel voller Situationskomik führt	

So 01.02.2026	17.00
Wie im Himmel	
Johanneskirche am Feuersee	
Autor Kay Pollak	
Inszenierung Annalena Maas	
Weltbekannter Dirigent kehrt in sein Heimatdorf zurück. Als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück.	

Mo 02.02.2026	16.00
Ein Lied aus Stille	
Wortkino Dein Theater	

Di 03.02.2026	19.30
Das perfekte Geheimnis	
Württembergische Landesbühne Esslingen	
Autor Paolo Genovese	
Inszenierung Tobias Rott	
Paolo Genoveses Komödie stellt die Frage, wie viel Offenheit Freundschaften und Beziehungen vertragen.	

Di 03.02.2026	19.00
Der Reisende	
Tri-bühne	
Autor Ulrich Alexander Boschwitz	
Inszenierung László Bagossy	
Ein Abend voller literarischer, theatraler und multimedialer Entdeckungen.	

Mi 04.02.2026	19.30
Der geschenkte Gaul	
Württembergische Landesbühne Esslingen	
Autorin Hildegard Knef	
Inszenierung Christoph Biermeier	
Die Autobiografie von Hildegard Knef ist eine Achterbahnfahrt durch zwei Kontinente und mehr als 50 Jahre Zeitgeschichte. Wir erleben eine Frau voller Scharfsinn, Weitblick und Emanzipation.	

Mi 04.02.2026	19.30
Einszweundzwanzig vor dem Ende	
Altes Schauspielhaus	
Autor Matthieu Delaporte	



Ballettabend Novitzky Dawson © Yan Revazov

Inszenierung Martin Schulze  
Bertrand hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Doch genau in dem Moment, als er sich umbringen möchte, klopft es an seiner Wohnungstür. Draußen steht ein eigenartiger, fremder Mann.

Mi 04.02.2026	19.00
Der Reisende	
Tri-bühne	

Do 05.02.2026	19.30
Einszweundzwanzig vor dem Ende	
Altes Schauspielhaus	
Autor Matthieu Delaporte	
Inszenierung Martin Schulze	
Bertrand hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Doch genau in dem Moment, als er sich umbringen möchte, klopft es an seiner Wohnungstür. Draußen steht ein eigenartiger, fremder Mann.	

Do 05.02.2026	19.00
Der Reisende	
Tri-bühne	

Do 05.02.2026	19.30
Die Wut, die bleibt	
Studio Theater Stuttgart	
Autorin Mareike Fallwickl	
Inszenierung Lisa Wildmann	
Das Stück nach der Romanvorlage von Mareike Fallwickl thematisiert das Aufbegehren gegen überholte Rollenbilder.	

Do 05.02.2026	19.00
Farm der Tiere	
FITZ! Zentrum für Figurentheater	
Inszenierung, Bühne, Figuren Michael Vogel	
Neun Figurenspieler*innen und Musiker*innen bringen Orwells bitterer Parabel sinnlich, treffsicher und mitreißend auf die Bühne.	

Do 05.02.2026	19.30
Wie im Himmel	
Johanneskirche am Feuersee	

Fr 06.02.2026	19.30
Der zerbrochne Krug	
Forum Theater Stuttgart	
Autor Heinrich von Kleist	
Inszenierung Dieter Nelle	
Recht und Unrecht, Wahrheit und Lüge, Macht und Machtmissbrauch – die Themen dieses 1808 uraufgeführten Klassikers könnten kaum heutiger sein!	

Fr 06.02.2026	19.30
Die Wut, die bleibt	
Studio Theater Stuttgart	

Fr 06.02.2026	20.00
Es war einmal ein Mord	
Theater Atelier	
Autor Giovanni Gagliano	
Inszenierung Vladislav Grakovski	
Eine perfekte Mischung aus Spannung, Humor und kriminellen Intrigen.	

Fr 06.02.2026	19.00
Farm der Tiere	
FITZ! Zentrum für Figurentheater	

Fr 06.02.2026	19.30
Faust Fragment	
Theater am Olgaeck	

Fr 06.02.2026	19.00
Gilgi - eine von uns	
Tri-bühne	
Autorin Irmgard Keun	
Inszenierung Florian Dehmel	
Irmgard Keuns Roman über ein Mädchen aus Köln der 20er Jahre, das sein Leben selbst bestimmen will.	

Fr 06.02.2026	19.30
I hired a contract killer	
Württembergische Landesbühne Esslingen	
Autor Aki Kaurismäki	
Inszenierung Catja Baumann	
Henri Boulanger möchte seinem Leben ein Ende setzen. Weil seine Suizidversuche scheitern, engagiert er einen Auftragskiller. Dann lernt er Margarete kennen und das Leben erscheint ihm wieder lebenswert. Wäre da nicht der Killer, der seinen Auftrag erfüllen will.	

Fr 06.02.2026	19.30
Wie im Himmel	
Johanneskirche am Feuersee	

Sa 07.02.2026	19.30
Der zerbrochne Krug	
Forum Theater Stuttgart	

Sa 07.02.2026	19.00
Farm der Tiere	
FITZ! Zentrum für Figurentheater	

Sa 07.02.2026	19.00
Gilgi - eine von uns	
Tri-bühne	

Sa 07.02.2026	19.30
Wie im Himmel	
Johanneskirche am Feuersee	

So 08.02.2026	18.00
Blaus Wunder	
Wortkino Dein Theater	

Ein literarisches Programm mit Musik.  
Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brilliantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

So 08.02.2026	16.00
Der zerbrochne Krug	
Forum Theater Stuttgart	

So 08.02.2026	18.00
Die Welt im Rücken	
Schauspielhaus	
Autor Thomas Melle	
Inszenierung Lucia Bihler	
Die Chronik einer bipolaren Erkrankung, das fesselnde und atemberaubende Manifest eines schreibenden Ichs. Melles Ro-	









Der Mieter © Theater Atelier

**Sa 21.02.2026** 19.30  
**Der zerbrochne Krug**   
Forum Theater Stuttgart

**Sa 21.02.2026** 20.00  
**Die Wunderübung**   
Theater Atelier  
Autor Daniel Glattauer  
Inszenierung Sophie Schneider  
Ein Paar in der Krise - auch dessen Therapeut scheint mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen.

**Sa 21.02.2026** 16.00  
**Nadezhda**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater

**Sa 21.02.2026** 20.00  
**Rose Ausländer**   
Wortkino Dein Theater  
Konzeption Friedrich Beyer  
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901–1988)

**Sa 21.02.2026** 19.00  
**Stolz und Vorurteil\* (\* oder so)**   
Tri-bühne

**Sa 21.02.2026** 19.30  
**Studio Impro Show mit WildWechsel**   
Studio Theater Stuttgart

**Sa 21.02.2026** 19.30  
**Wie im Himmel**   
Johanneskirche am Feuersee

**So 22.02.2026** 18.00  
**Der zerbrochne Krug**   
Forum Theater Stuttgart

**So 22.02.2026** 19.30  
**Eine runde Sache**   
Kammertheater

**So 22.02.2026** 18.00  
**Es war einmal ein Mord**   
Theater Atelier

**So 22.02.2026** 18.00  
**Nadezhda**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater

**So 22.02.2026** 18.00  
**Rose Ausländer**   
Wortkino Dein Theater

**So 22.02.2026** 19.30  
**Vor dem Ruhestand**   
Schauspielhaus  
Autor Thomas Bernhard  
Inszenierung Martin Kusej  
Das Stück wurde durch die Enthüllungen der NS-Vergangenheit des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Hans Filbinger angeregt. Filbinger

hatte den Schauspiel-Intendanten Claus Peymann zum Rücktritt gezwungen. Davor hatte Peymann noch die Uraufführung realisiert.

**So 22.02.2026** 18.00  
**Weiße Turnschuhe**   
Komödie im Marquardt

**So 22.02.2026** 17.00  
**Wie im Himmel**   
Johanneskirche am Feuersee

**Mo 23.02.2026** 16.00  
**Die kleinen Dinge des Lebens**   
Wortkino Dein Theater

**Di 24.02.2026** 19.30  
**Einszweiundzwanzig vor dem Ende**   
Altes Schauspielhaus

**Di 24.02.2026** 20.00  
**Ein ganz gewöhnlicher Jude**   
Theaterhaus - T4  
Autor Charles Lewinsky  
Inszenierung Christof Küster  
Monolog einer Abrechnung.

**Di 24.02.2026** 19.30  
**Pretty Privilege**   
Kammertheater

**Mi 25.02.2026** 19.30  
**Einszweiundzwanzig vor dem Ende**   
Altes Schauspielhaus



Rose Auslaender © Katja Ritter

**Mi 25.02.2026** 20.15  
**71023 - Ein Lesedrama von Ernst Konarek**   
Theaterhaus - T3  
Autor Ernst Konarek  
Ereignisse in Israel/Palästina vom 7.10.2023 bis zum 19.01.2025.

**Mi 25.02.2026** 19.30  
**Die Wut, die bleibt**   
Studio Theater Stuttgart

**Mi 25.02.2026** 19.30  
**Offene Zweierbeziehung**   
Schauspielhaus  
Autor\*innen Dario Fo & Franca Rame  
Inszenierung Andreas Kriegenburg  
In dieser Tragikomödie wird das Publikum zu Anwält\*innen im Aushandlungsprozess einer scheiternden Partnerschaft.

**Mi 25.02.2026** 19.30  
**Pretty Privilege**   
Kammertheater

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Der goldene Taler**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Der zerbrochne Krug**   
Ensemble Materialtheater  
Um nichts Geringeres geht es als die Frage, ob unser Schicksal vorbestimmt ist, oder ob es sich lohnt, den dunklen Mächten, die scheinbar alle Fäden unseres Glücks in den Händen halten, frech entgegen zu treten.

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Der zerbrochne Krug**   
Schwabenlandhalle Fellbach  
Autor Heinrich von Kleist  
Gastspiel Landestheater Tübingen  
Recht und Unrecht, Wahrheit und Lüge, Macht und Machtmissbrauch – die Themen dieses 1808 uraufgeführten Klassikers könnten kaum heutiger sein!

**Do 26.02.2026** 19.30  
**Der zerbrochne Krug**   
Forum Theater Stuttgart

**Do 26.02.2026** 19.30  
**Die Wut, die bleibt**   
Studio Theater Stuttgart

**Do 26.02.2026** 18.00  
**Eve und Der zerbrochne Krug**   
Wilhelma Theater  
Autor Heinrich von Kleist, in einer Fassung von Luca Zahn  
Inszenierung Carola Schwelien  
Eine neue Perspektive auf den Klassiker, der mit

seinem Sprachwitz und scharfer politisch-satirischer Beobachtungsgabe bis heute begeistert.

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Peer Gynt**   
Backnanger Bürgerhaus

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Der goldene Taler**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater  
Inszenierung Sascha von Donat  
Der »Faust des Nordens« von Henrik Ibsen in der Übersetzung von Christian Morgenstern wird hier in einer rockigen Version mit Musik u. a. von Radiohead, Kygo, Lady Gaga und Ed Sheeran auf die Bühne gebracht.

**Fr 27.02.2026** 19.30  
**Amphitryon**   
Theater am Olgaeck

**Fr 27.02.2026** 20.00  
**Der goldene Taler**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater

**Fr 27.02.2026** 20.00  
**Der Mieter**   
Theater Atelier  
Autorin Maria Belloc Lowndes  
Inszenierung Vladislav Grakovskiy  
Ein geheimnisvoller Frauenmörder treibt in der Großstadt sein Unwesen. Eines Abends stellt sich bei Frau Bantlin ein neuer Untermieter vor: ein Gentleman von Kopf bis Fuß, jedoch mit exzentrischen Vorlieben.

**Fr 27.02.2026** 19.30  
**Der zerbrochne Krug**   
Forum Theater Stuttgart

**Fr 27.02.2026** 20.15  
**Die deutsche Ayse**   
Theaterhaus - T4  
Autor Tugsal Mogul  
Inszenierung Janet Stornowski  
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land.

**Fr 27.02.2026** 19.30  
**Die Wut, die bleibt**   
Studio Theater Stuttgart

**Fr 27.02.2026** 18.00  
**Eve und Der zerbrochne Krug**   
Wilhelma Theater

**Fr 27.02.2026** 19.30  
**KI essen seele auf (Orpheai)**   
Kammertheater  
Autor Thomas Köck  
Inszenierung Mateja Meded  
KI essen seele auf ist der erste text geschrieben aus der sicht einer KI, ORPHEAI, entwickelt von einem in berlin lebenden autor .

**Sa 28.02.2026** 20.00  
**50 Jahr blondes Haar**   
Wortkino Dein Theater

**Sa 28.02.2026** 19.30  
**Amphitryon**   
Theater am Olgaeck

**Sa 28.02.2026** 18.00  
**Der goldene Taler**   
FITZ! Zentrum für Figurentheater

**Sa 28.02.2026** 19.30  
**Der zerbrochne Krug**   
Forum Theater Stuttgart

**Sa 28.02.2026** 19.30  
**Die Wut, die bleibt**   
Studio Theater Stuttgart

**Sa 28.02.2026** 20.15  
**Du bist meine Mutter**   
Theaterhaus - T4

**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Autor Joop Admiraal  
Inszenierung Werner Schretzmeier  
Ein berührendes Stück über Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit.

**Sa 28.02.2026** 18.00  
**Eve und Der zerbrochne Krug**   
Wilhelma Theater

**Sa 28.02.2026** 19.30  
**I hired a contract killer**   
Württembergische Landesbühne Esslingen

**Sa 28.02.2026** 19.30  
**Lear**   
Schauspielhaus  
Autor William Shakespeare, bearbeitet und mit neuen Texten von Falk Richter  
Inszenierung Falk Richter  
Der schwer erkrankte Regisseur Erik Lind sollte Shakespeares Lear inszenieren. Seine Tochter übernimmt die Inszenierung. Dabei beginnt sie zu zweifeln, wieviel sie ihrem in der Vergangenheit tyrannischen, jetzt todkranken Vater schuldig ist.

## Varieté

**So 01.02.2026** 18.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété  
Inszenierung Ralph Sun  
Die 20er-Jahre Revue ist mehr als eine Show – es ist ein Versprechen, eine Versuchung, eine Zeitreise in eine Ära, in der alles möglich schien.

**Do 05.02.2026** 20.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**So 08.02.2026** 18.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**Do 12.02.2026** 20.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**So 15.02.2026** 18.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**Do 19.02.2026** 20.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**So 22.02.2026** 18.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

**Do 26.02.2026** 20.00  
**Variété Größenwahn**   
Friedrichsbau Variété

## Kabarett

**So 01.02.2026** 19.00  
**Der Tod, das muss ein Wiener sein**   
Renitenztheater

Ein launiger Liederabend mit Werken von Hugo Wolf, Johannes Brahms, Gustav Mahler, Hanns Eisler, Benjamin Britten, Georg Kreisler u. a., – charmant und mitreißend vorgetragen von drei Künstler\*innen: Hagar Sharvit (Mezzosopran), Mikhail Timoshenko (Bariton) und Elitsa Desseva (Klavier).

**Mi 04.02.2026** 20.00  
**Simone Solga - Sie kennen mich**   
Renitenztheater

Simone Solga wagt auch auf der Bühne das derzeit größte Risiko. Sie sagt die Dinge, wie sie sind. Und das macht sie dem Ernst der Lage angemessen mit hem-

mungsloser Fröhlichkeit und Unverschämtheit.

**Sa 07.02.2026** 20.00  
**Michaela Obertscheider und Niko Nagl**   
Renitenztheater

Kabarett aus Wien: Immer wieder ein Highlight! So sah es auch die Jury unseres Kabarett-Fernsehpreises »Stuttgarter Besen« und hat im letzten Jahr Niko Nagl mit dem Silbernen Stuttgarter Besen prämiert. Gold gab es in diesem Jahr für Michaela Obertscheider.

**So 08.02.2026** 19.00  
**Wigald Boning - Herr Boning geht baden**   
Renitenztheater

Ein Jahr lang ist Wigald Boning jeden Tag zum Baden gegangen. In einem launigen Diavortrag nimmt Boning seine Zuhörer mit in tiefste Tiefen und auf den Wellenkamm seines sportlichen Schaffens und gibt bei Bedarf auch Tipps für Nachahmer.

**Mi 11.02.2026** 20.00  
**Astrid Fänderich und Mike Zaka Sommerfeldt**   
Renitenztheater

Was machen die Kriminalhauptkommissarin & der Spurensicherer der ZDF-Krimiserie SOKO Stuttgart, wenn sie keine Morde aufklären? Sie nehmen sich einen berühmten Toten vor: Erich Kästner.

**Do 12.02.2026** 20.00  
**Christine Prayon - Abschiedstour**   
Renitenztheater

Wenn Ihnen Gefühle wichtig sind, Sie zur Entspannung aber auch gerne mal etwas denken, sollten Sie sich unbedingt dieses Programm ansehen.

**Sa 14.02.2026** 20.00  
**Luise Kinseher - MARY from BAVARY - Endlich SOLO!**   
Renitenztheater

Endlich SOLO ist ein jubilieren-des Jubiläumsprogramm, ein Pointenfeuerwerk, eine Lachoffensive, ein ziemlich großes Ding. Da wird nicht nur Luise Kinseher staunen!

**So 15.02.2026** 19.00  
**Matthias Deutschmann - Propaganda à la carte**   
Renitenztheater

Wirklich? Ist das wirklich wahr oder ist es Propaganda? Who can fuck the fake? Ein Abend mit Propagandafrüherkennung und fröhlicher Entsorgung.

**Mi 18.02.2026** 20.00  
**Politischer Aschermittwoch im Renitenz**   
Renitenztheater


Politischer Aschermittwoch der Extraklasse mit Christian Springer und Christl Sittenauer, zwei herausragenden Vertreter\*innen der Kabarett-Zunft.

**Fr 20.02.2026** 20.00  
**Adrienne Braun - Alles gut! - Für Kluge und Faule.**   
Renitenztheater

Adrienne Braun kehrt den Sprachmüll zusammen, der ihr bei den täglichen Challenges vor die Füße gekippt wird. Dabei fischt sie manche Weisheit aus dem Spamordner und legt die philosophische Dimension von »Schnipp, schnapp, schnuffl dipuff« frei.

**Sa 21.02.2026** 20.00  
**Der Tod - Gevatter unser**   
Renitenztheater  
In seinem vierten Abendprogramm widmet sich






**Print@Home**  
Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

**So funktioniert's:** Auf [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de) Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.  
**Print@Home** auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.  
Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

der Erfinder der Death Comedy den aktuellen Problemen im Jemseits und Diesseits. Garantiert zum Tötlachen.


**So 22.02.2026** **19.00**

**Ernst und Heinrich - Irgendwas isch emmer 2.0** 

Renitenztheater

Gibt es typisch schwäbischen Humor?  
Man weiß es nicht! Typischen Ernst-und-Heinrich-Humor gibt es jedenfalls. Neuauflage des nur kurze Zeit gespielten Programms und laut Ernst und Heinrich »viel zu schad zum furtschmeißa«.


**Di 24.02.2026** **20.00**

**William Wahl - wahlweise** 

Renitenztheater

Mit Wortspielen und zartbtterbösen Klavierliedern behält William Wahl trotz seiner sehr feinen Beobachtung der menschlichen Schwächen stets einen liebevollen Blick aufs Leben.


**Do 26.02.2026** **20.00**

**Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil** 

Renitenztheater


Zwischen Sitcom-Tempo und Tiefgang entsteht eine Mischung aus Krimi-Parodie und Stadtbetrachtung – klug, scharfzüngig und herrlich unbequem.

**Fr 27.02.2026** **20.00**

**Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil** 

Renitenztheater

**Sa 28.02.2026** **20.00**

**Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil** 

Renitenztheater

**Literatur**

**Fr 06.02.2026** **20.00**

**8. Poetry Slam im K** 

Das K

Slam-Poeten aus ganz Deutschland treten an zum Dichterwettstreit, den das Publikum durch Applaus entscheidet. Mit Moderator Johannes Elster.

**Festspiele**

**Ludwigsburger Schloßfestspiele**

**So 14.06.2026** **18.00**

**Festspiel-Eröffnung**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Luca Salsi (Nabucco)  
Sung Min Song (Ismaele)  
Sung Ha (Zaccaria)  
Klára Kolonits (Abigaille)

Julia Faylenbogen (Fenena)  
Bartosz Urbanowicz (Il Gran Sacerdote)  
Opernchor, Extrachor und Orchester des Nationaltheater Mannheim  
Roberto Rizzi Brignoli (Musikalische Leitung)  
Giuseppe Verdi: Nabucco (Dramma lirico in vier Teilen, Libretto von Temistocle Solera)  
Konzertante Aufführung



Luca Salsi © Marco Borrell

**Fr 19.06.2026** **20.00**

**Ballet Nacional de España**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

*Afanador*  
Marcos Morau (Konzept und Künstlerische Leitung)  
Marcos Morau & La Vernal, Lorena Nogal, Shay Partush, Jon López, Miguel Ángel Corbacho (Choreografie)  
Juan Cristóbal Saavedra (Komposition)  
Max Glaenzel (Bühne)  
Silvia Delagneau (Kostüme)  
Bernat Jansà (Licht)  
Roberto Fratini (Dramaturgie)



Ballet Nacional de España © Merche Burgos

**Sa 20.06.2026** **19.00**

**Ballet Nacional de España**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

*Afanador*

**Fr 26.06.2026** **20.00**

**Deutsche Radio Philharmonie**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Sheku Kanneh-Mason (Violoncello)  
Manfred Honeck (Musikalische Leitung)  
Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu »Der Freischütz«  
Joseph Haydn: Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

**Sa 27.06.2026** **19.00**

**Piotr Anderszewski**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Piotr Anderszewski (Klavier)  
Franz Schubert: Klaviersonate c-Moll D 958  
Johannes Brahms: Sieben Fantasien op. 116, Drei Intermezzi op. 117, Sechs Klavierstücke op. 118 und Vier Klavierstücke op. 119



Piotr Anderszewski © Simon Fowler

**So 28.06.2026** **18.00**

**Anastasia Kobekina**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Anastasia Kobekina (Violoncello)  
Kammerorchester Basel  
Daniel Bard (Konzertmeister)  
Giacomo Puccini: Drei Menuette für Streichquartett (arrangiert von Matthias Arter)  
Peter Tschaikowsky: Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33  
Johannes Brahms: ausgewählte »Ungarische Tänze« (arrangiert für Violoncello und Orchester von Vladimir Kobekin) und Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16



Anastasia Kobekina © Nicolas Hudak

**Fr 24.07.2026** **20.00**

**Les Ballets de Monte-Carlo**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

*Ma Bayadère*  
Jean-Christophe Maillot (Choreografie, Licht und Dramaturgie)  
Léon Minkus (Musik)  
Jérôme Kaplan (Bühne und Kostüme)  
Samuel Thery (Licht)  
Geoffroy Staquet (Dramaturgie)

**Sa 25.07.2026** **19.00**

**Les Ballets de Monte-Carlo**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

*Ma Bayadère*  
Jean-Christophe Maillot (Choreografie, Licht und Dramaturgie)  
Léon Minkus (Musik)  
Jérôme Kaplan (Bühne und Kostüme)  
Samuel Thery (Licht)  
Geoffroy Staquet (Dramaturgie)

**So 26.07.2026** **18.00**

**Hilary Hahn**

Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Hilary Hahn (Violine)  
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen  
Omer Meir Wellber (Akkordeon und Musikalische Leitung)  
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu »Don Giovanni« KV 527 und Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219  
Aziza Sadikova: »Labyrinth du Temps« – Konzert für Violine, Akkordeon und Orchester  
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll op.12



Les Ballets de Monte Carlo © Alice Blangero

**Mi 05.08.2026** **20.00 Uhr**

**Festspiel-Finale**


Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Maria Dueñas (Violine)  
European Union Youth Orchestra  
Elim Chan (Musikalische Leitung)  
Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77  
Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

**Konzert**

**2019**

**So 01.02.2026** **17.00**


**Cultur in Cannstatt** 

Großer Kursaal Bad Cannstatt

*Magische Liedkunst*  
Samuel Hasselhorn (Bariton)  
Doriana Tchakarova (Klavier)  
Robert Schumann: Die beiden Grenadiere op. 49 Nr. 1, Die feindlichen Brüder op. 49 Nr. 2 und Zwölf Gedichte op. 35  
Franz Schubert: Der Zwerg D.771  
R. Schumann: Belsatzar op. 57  
Richard Wagner: Die beiden Grenadiere WWV 60  
Hugo Wolf: Der Feuerreiter  
F. Schubert: Litanei auf das Fest Allerseelen D.343

**1909**

**So 01.02.2026** **19.00**

**Gaechinger Cantorey** 

Beethoven-Saal / KKL

*Ode To St. Cecilia*  
Lucy de Butts (Sopran)  
Alex Potter (Altus)

Jonathan Mayenschein (Altus)  
Christopher Renz (Tenor)  
Matthew Brook (Bass)  
Tobias Ay (Bass)  
Hans-Christoph Rademann (Leitung)  
James McMillan: Cecilia Virgo  
Benjamin Britten: Hymn To St. Cecilia op. 27  
Henry Purcell: Ode On St. Cecilia's Day Z 328



Matthew Brook © Gerard Collett

**1910**

**So 01.02.2026** **17.00**

**Stuttgarter Philharmoniker** 


Forum am Schlosspark  
Ludwigsburg

Sarah Shin (Flöte)  
Eunmi Lee (Violine)  
Kirill Rodin (Violoncello)  
Jascha von der Goltz (Leitung)  
Cécile Chaminade: Concertino für Flöte und Orchester op. 107  
Johannes Brahms: Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

**1911**

**Fr 06.02.2026** **19.00**

**Stiftsmusik Stuttgart** 

Stiftskirche Stuttgart

*I.Mendelssohn:I Magnificat, Psalmen, Salve Regina*  
solistenensemble stimmkunst  
Stiftsphilharmonie Stuttgart  
Kay Johannsen (Leitung)  
Felix Mendelssohn Bartholdy: »Magnificat« MWV A2, »O Haupt voll Blut und Wunden« MWV A8, »Salve Regina« MWV C2, Der 98. Psalm »Singet dem Herrn ein neues Lied« MWV A23 und Der 114. Psalm »Da Israel aus Ägypten auszog« MWV A17

**1912 Offene Veranstaltung**

**Fr 06.02.2026** **19.30**

**Stuttgarter Kammerorchester** 


Mozart-Saal / KKL

*Tanz unter den Sternen*  
Nils Mönkemeyer (Viola und Leitung)  
Hildegard von Bingen: Ignee Spiritus  
Johann Sebastian Bach: Contrapunctus Nr. 4 aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080  
John Dowland: Lachrimae Antiquae für Viola und Streicher  
Antonio Vivaldi: II. Larghetto aus dem Violinkonzert h-Moll RV390  
Luigi Boccherini: Musica Notturna delle Strade di Madrid  
Francesco Maria Veracini: I. Allegro aus der Ouvertüre g-Moll Antonio Vivaldi: Konzert g-Moll RV 495 für Viola, Orchester und Basso Continuo  
Charles Avison: Concerto Grosso Nr. 3 d-Moll (nach Domenico Scarlatti)  
Grażyna Bacewicz: Konzert für Streichorchester  
\* Diese Veranstaltung der Kulturgemeinschaft steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.

**2046**

**Fr 06.02.2026** **20.00**

**ECLAT 7**

**SWR2 JetztMusik** 

Theaterhaus / T1  
Frederik Munk Larsen (Gitarre)  
SWR Symphonieorchester  
Pablo Rus Broseta (Leitung)  
Oxana Omelchuk: In ruhig festem Tritt für Orchester (UA\*)  
Malin Bång: unfurling für Gitarre und Orchester (UA\*)  
Arnulf Herrmann: high and low and fast and slow für Orchester (UA\*)  
\* Kompositionsaufträge des SWR



**63. ANTIQUARIATSMESSE STUTT GART**  
23.–25. Januar 2026

Bücher • Kunst • Photographie



**Neuer Standort!**  
Kultur- & Kongresszentrum  
Liederhalle Stuttgart



[www.antiquariatsmessestuttgart.com](http://www.antiquariatsmessestuttgart.com)





Nils Mönkemeyer © Irène Zandel

<b>2041</b>	
<b>Fr 06.02.2026</b>	<b>20.00</b>
<b>Int. Pianistenfestival</b>	
<b>Böblingen</b>	
Kongresshalle Böblingen	
Württemberg-Saal	
Lilya Zilberstein (Klavier)	
Sergej Tanejev: Prélude und Fuge op. 29	
Alexander Scriabin: 5 Préludes op. 16, Sonata Nr. 3 op. 23	
Sergej Rachmaninow: 13 Préludes op. 32	
Lera Auerbach: aus 10 Träume für Klavier op. 45	

<b>1913</b>	
<b>Sa 07.02.2026</b>	<b>20.00</b>
<b>Double Jazz Night –</b>	
<b>Local Heroes &amp; Rising Stars</b>	
Backnanger Bürgerhaus	
JISKA & Caris Hermes Group	

<b>1914</b>	
<b>So 08.02.2026</b>	<b>11.00</b>
<b>Musikalische Akademie</b>	
<b>Stuttgart</b>	
Neues Schloss / Weißer Saal	
Märchenerzählungen und Träumereien	
Silke Avenhaus (Klavier)	
Andrea Lieberknecht (Flöte)	
Georg Arzberger (Klarinette)	
Carsten Carey Duffin (Horn)	
Dag Jensen (Fagott)	
Michail Glinka: »Trio pathétique« d-Moll für Klavier	
Klarinette und Fagott	

Alexander Glasunov: »Rêverie« op. 24 für Horn und Klavier  
Sergej Prokofjew: Sonate D-Dur op. 94 für Flöte und Klavier  
Dmitri Schostakowitsch: Vier Walzer für Flöte, Klarinette und Klavier  
Nikolaj Rimsky-Korsakow: Quintett B-Dur für Klavier und Bläser

<b>So 08.02.2026</b>	<b>15.00</b>
<b>Württembergische Philharmonie Reutlingen</b>	
Beethoven-Saal / KKL	
<i>Sonntag um 3: Grieg Klavierkonzert</i>	
Saleem Ashkar (Klavier)	
Ariane Matiakh (Leitung)	
Grażyna Bacewicz: Ouvertüre für Orchester	
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16	
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73	

<b>1915</b>	
<b>So 08.02.2026</b>	<b>18.00</b>
<b>Ensemble Pygmalion</b>	
Forum am Schlosspark	
Ludwigsburg	
<i>Welt, gute Nacht</i>	
Mailys de Villoutreys, Perrine Devillers, Lucile Richardot, William Shelton, Zachary Wilder, Antonin Rondepierre, Tomáš Král, Alex Rosen, Renaud Bres (Gesang)	
Raphaël Pichon (Leitung)	
Werke von Johann Christoph Bach, Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Johann Michael Bach, Philipp Heinrich Erlebach, Johann Bach und Nicolaus Bruhns	

<b>1916</b>	
<b>Mi 11.02.2026</b>	<b>19.30</b>
<b>4. Kammerkonzert Staatsorchester Stuttgart</b>	
Mozart-Saal / KKL	

*Zwischen Moldau und Spree*  
Mit Michael Kiefer, Sonja Kierspel, Sebastian Mangold, Lars Jakob, Olivier Marger, Christina Becker, Mathilde Alvin Besson und Michael Rathgeber sowie Alan Hamilton (Cembalo und Klavier) und Uschik Choi (Klavier)  
Jan Dismas Zelenka: Triosonate F-Dur ZWV 181 Nr. 5  
Ludwig van Beethoven: Cellosonate g-Moll op. 5 Nr. 2  
Johann Friedrich Fasch: Sonate F-Dur für zwei Oboen und zwei Fagotte FaWV N:F1  
Leoš Janáček: Pohádka für Violoncello und Klavier  
Bohuslav Martinů: Sextett für Bläser und Klavier H 174

<b>1917</b>	
<b>Do 12.02.2026</b>	<b>20.00</b>
<b>Stuttgarter Kammerorchester</b>	
Hospitalhof / Paul-Lechler-Saal	
<i>Sternstunde: Bloom</i>	
Bill Laurance (Klavier)	
Bernie Mallinger (Leitung)	
Bill Laurance: Bloom, Before The Sun, All At Once, Right Where We Are, Strange Love, Shots, Above All, Lyra und The Right Time	

<b>1918</b>	
<b>Fr 13.02.2026</b>	<b>19.30</b>
<b>Stuttgarter Philharmoniker</b>	
Beethoven-Saal / KKL	
<i>Die große Reihe / Staunen: Der Weltraum</i>	
Maria Zaitzeva (Cello)	
Damen des Kammerchors figure humaine	
Denis Rouger (Einstudierung)	
Michał Nesterowicz (Leitung)	
Joseph Haydn: Einleitung zum Oratorium »Die Schöpfung« und Cellokonzert C-Dur	



Staatsorchester Stuttgart © Matthias Baus

Gustav Holst: Die Planeten	
<b>2036</b>	
<b>Fr 13.02.2026</b>	<b>20.00</b>
<b>SWR Symphonieorchester</b>	
Im Wizemann	
<i>Linie 2: All'ongarese</i>	
Antoine Tamestit (Viola und Leitung)	
György Ligeti: »Old Hungarian Ballroom Dances«	
Carl Maria von Weber: Andante e Rondo ungarese für Viola und Orchester	
Johannes Brahms: Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16	

<b>1919</b>	
<b>Fr 13.02.2026</b>	<b>20.00</b>
<b>Janoska Ensemble</b>	
Forum am Schlosspark	
Ludwigsburg	
<i>Vivaldi »The Four Seasons« in Janoska Style</i>	
Ondrej Janoska (Violine)	
Roman Janoska (Violine)	
František Janoska (Klavier)	
Julius Darvas (Kontrabass)	

<b>2047</b>	
<b>Do 19.02.2026</b>	<b>20.30</b>
<b>Regina Büchner Combination</b>	
Jazzclub Kiste	
Regina Büchner (Saxofon)	
Joachim Scheu (Klavier)	
Andy Streit (Bass)	
Thomas Schaefer (Schlagzeug)	
<b>1920</b>	
<b>So 22.02.2026</b>	<b>11.00</b>
<b>Staatsorchester Stuttgart</b>	
Beethoven-Saal / KKL	
<i>4. Sinfoniekonzert</i>	
Dennis Russell Davies (Leitung)	
Bedřich Smetana: Má vlast (Mein Vaterland)	

<b>1921</b>	
<b>Mo 23.02.2026</b>	<b>19.30</b>
<b>Staatsorchester Stuttgart</b>	
Beethoven-Saal / KKL	
<i>4. Sinfoniekonzert</i>	

<b>1922</b>	
<b>Do 26.02.2026</b>	<b>19.30</b>
<b>Internationale Hugo-Wolf-Akademie</b>	
Staatsgalerie / Vortragssaal	
<i>Galeriekonzert</i>	
Julia Kleiter (Sopran)	
Marcelo Amaral (Klavier)	

**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

## Kunst

Falls Sie auf der Suche nach interessanten Kunstveranstaltungen sind, haben wir hier einige **Tipps** aus unserem Programm.

<b>7312</b>	
<b>Do 19.02.2026</b>	<b>18.00</b>
<b>Wahlkampf radikal</b>	
Haus der Geschichte BW, Stuttgart	
»Im Fokus – Wahlkampf im Südwesten«	
Baden-Württemberg hat die Wahl! Doch nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im Haus der Geschichte stehen die Wahlen »im Fokus«. Zeit, sich mit der Thematik zu befassen – und das nicht nur aus der gegenwärtigen Perspektive. Waren frühere Wahlkämpfe wirklich fairer und sachlicher? Wie neu sind die heute oft beklagten Phänomen Populismus und Polarisierung? Wie hart darf oder muss sogar in der Demokratie um die Macht gerungen werden? Ging es auch in früheren Wahlkämpfen schon »um alles«, also um den Bestand der Demokratie? Wie veränderten sich die Medien des Wahlkampfs im Lauf der Geschichte? Der Eintritt in die Ausstellung/ das Museum ist vor Ort zu entrichten. Ausstellungsführung Führung: Oliver Weber	

<b>5041</b>	
<b>Sa 28.02.2026</b>	<b>15.30</b>
<b>Die »Diktatur« der Abstraktion</b>	
Kunstmuseum Stuttgart	
<i>Kulturpolitik nach 1945 - Zwischen Neuanfang und Reeducation I</i>	
Noch bis Ende der 1950er-Jahre führte in der deutschen Kulturpolitik kein Weg an der abstrakten Kunst vorbei. Während figurativ arbeitende Maler wie Otto Dix eine »Diktatur der Abstrakten« beklagten und damit einhergehende Einbußen an Umsatz, wurde Willi Baumeister zum strahlenden Aushängeschild der jungen Bundesrepublik. Er durfte in Streitgesprächen mit Vertretern einer konservativen Kunsthaltung die Fahne der abstrakten Moderne hochhalten und sogar als Empfangskomitee Stuttgarts ausländische Filmstars vom Flughafen abholen. Im Kunstmuseum sind beide inzwischen Nachbarn und	

FONDATION BEYELER

25. 1.–25. 5. 2026

RIEHN/BASEL

Cézanne

Paul Cézanne, Der Knabe mit der roten Weste (Le garçon au gilet rouge), 1888–1890, Öl auf Leinwand, 79,9 x 64 cm, Sammlung Emil Bührle, Dauerleihgabe im Kunsthaus Zürich



Janoska Ensemble © JE





Der Lichtensterner Altar, um 1465 © Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietsch, Bildarchiv



Alessandro Magnasco, Bänkelsänger, Soldaten, Vagabunden, um 1735, Foto © Staatsgalerie Stuttgart

laden zum Vergleich ein.  
Kunst im Fokus  
Führung: Andreas Pinczewski

**5426**  
**So 01.03.2026** **10.30**  
**Bänkelsänger, Soldaten, Vagabunden ..., um 1730/40**  
Staatsgalerie Stuttgart  
*Alessandro Magnasco*  
Der aus Genua stammende Maler Alessandro Magnasco hinterließ ein umfangreiches und vielseitiges Werk, bestehend aus christlich-religiösen und historischen Szenen, aber auch aus ungewöhnlichen, rätselhaften Genrebildern. Seine Figuren, kleine Gestalten mit gelängten Gliedern, sind nur schemenhaft angedeutet und wirken malerisch wie hingeworfen. Zauberinnen, Moritatusänger und Mönche sowie Vagabunden treten in

dramatischer Pose und in starken leuchtenden Kontrasten aus dem Dunkel hervor. Magnasco nimmt mit seiner Kunst eine Außenseiterrolle ein, dennoch hatte er zu Lebzeiten durchaus Erfolg. Der Eintritt in die Ausstellung/ das Museum ist vor Ort zu entrichten.  
Themenführung  
Führung: Dr. Susanne Grötz

**5510**  
**Di 03.03.2026** **15.00**  
**Der Lichtensterner Altar**  
Landesmuseum Württemberg  
*Das monumentalste Retabel des Landesmuseums*  
1465/70 stiftete die Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Lichtenstern, Margarete von Stein, einen großen Hauptaltar für die Klosterkirche – sicherlich in der Hoffnung, hiermit ihre

Zeit im Fegefeuer zu verkürzen ... Im Schrein befindet sich eine eindrucksvolle Marienkrönung aus Schnitzfiguren, auf den Flügeln begleitet von gemalten Tafeln mit Freuden und Schmerzen Marias, Heiligen und der Stifterin. Neben einer eingehenden Betrachtung des Bildprogramms werden etwa Themen wie Stiftung und Seelenheil, Heiligenviten und ihre Quellen, Reliquienkult und die Technik des Pressbrokats angesprochen. Der Eintritt in die Ausstellung/ das Museum ist vor Ort zu entrichten.  
Themenführung  
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele

## Kino

### Herzlichen Glückwunsch!

Unser Partner Arthaus Filmtheater mit Atelier am Bollwerk und Delphi Arthaus Kino erhielt den Kinopreis Baden-Württemberg für ein herausragendes Jahresfilmprogramm.

Auch auf Bundesebene wurde das Jahresprogramm preisgekrönt, das Delphi zusätzlich für sein Dokumentarfilmprogramm geehrt.

### Kino-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:  
**www.kulturgemeinschaft.de**  
Bitte beachten Sie auch das Programm der Arthaus Filmtheater  
**www.arthaus-kino.de**, alle dort veröffentlichten Filme sind buchbar.

### ab Do 05.02.2026

#### No other Choice

Regie Park Chan-Wook (Südkorea, 2025)  
Mit Lee Byung-Hun, Ye-jin Son, Seung-Won Cha  
Man-su, ein Manager mittleren Alters entlassen, als die Sparschraube angesetzt wird und künstliche Intelligenz aus diesem Grund als vermeintlich bessere Alternative an die Tür klopft. Achtzehn lange Monate später und immer noch ohne neue Arbeit, gibt Man-su seiner Jobsuche eine neue Wendung – und lässt dafür die Moral hinter sich. Mit akribischer Sorgfalt findet er genau die sieben Männer in der Umgebung, die den Job, der seiner Meinung nach rechtmäßig ihm gehören sollte, übernehmen könnten, und tötet sie systematisch. Er wandelt sich vom sanftmütigen mittleren Manager zum skrupellosen Mörder und entdeckt dabei Fähigkeiten, von denen er nie wusste, dass er sie hat – und die ihm viel zu leicht fallen.

### Triegel trifft Cranach -Malen im Widerstreit der Zeiten

Dokumentarfilm von Paul Smaczny (Deutschland 2025)  
Paul Smaczny dokumentiert über mehrere Jahre hinweg, wie sich der in Leipzig lebende Maler Michael Triegel dem Auftrag widmet, den zerstörten Mittelteil des Alters des Naumburger Doms neu zu gestalten. Doch dafür muss er Anschlussfähigkeit an einen Stil unter Beweis stellen, in dem heute kaum noch jemand malt.

### ab Do 12.02.2026

#### Das Beste liegt noch vor uns

Regie Nanni Moretti (Italien 2023)  
Mit Nanni Moretti, Margherita Buy  
Giovanni, ein bekannter Filmemacher, bereitet sich auf die Dreharbeiten zu seinem neuen Film vor. Doch zwischen seiner kriselnden Ehe, seinem französischen Produzenten Pierre, der im Streaming-Zeitalter strauchelnden traditionellen Filmbranche, Streit mit einer seiner Darstellerinnen und seiner Tochter, die ihn vernachlässigt, scheint alles gegen ihn zu arbeiten! Giovanni muss seine Arbeitsweise überdenken, wenn er seine ganze kleine Welt in eine strahlende Zukunft führen will.

**Wuthering Heights – Sturmhöhe**  
Regie Emerald Fennell (Großbritannien, USA 2026)  
Mit Margot Robbie, Jacob Elordi  
Verfilmung des Literatur-Klassikers »Sturmhöhe« von Emily Brontë über die unglückliche Liebe zwischen Cathy (Margot Robbie) und Heathcliff (Jacob Elordi).

### Prinzessin Mononoke

Animationsfilm von Hayao Miyazaki (Japan 1997)  
Der junge Prinz Ashitaka von einem wildgewordenen Eber am Arm verletzt. Was harmlos klingt, bedeutet für den Thronfolger das Todesurteil, denn der Eber war kein gewöhnliches Tier, sondern ein rachsüchtiger Gott, vom Hass auf alles Menschliche zum Dämon geworden. Ashitaka verlässt sein Dorf in der Hoffnung, doch noch einen Ausweg zu finden. Seine Reise führt ihn zu einer Siedlung, deren Arbeiter unter der Leitung ihrer Anführerin Madame Eboshi die Wälder abholzen und in den Bergen nach Eisenerz schürfen. Die Bewohner des Waldes, insbesondere die Wolfsgöttin Moro und ihre menschliche Adoptivtochter San (Prinzessin Mononoke) leisten jedoch erbitterten Widerstand gegen die Zerstörung ihres Lebensraumes. Bald steht Ashitaka zwischen den Fronten eines Krieges...

### ab Do 19.02.2026

#### Das Flüstern der Wälder

Dokumenarfilm von Vincent Munier (Frankreich 2025)  
Filmemacher Vincent Munier begleitet seinen Vater Michel bei Expeditionen durch die Vogesen und durch Norwegen, wobei er versucht, die Schönheit der Natur hörbar zu machen.

### Dust Bunny

Regie Bryan Fuller (USA 2025)  
Mit Mads Mikkelsen, Sophie Sloan  
Aurora lebt in ständiger Angst vor einem Monster, das angeblich unter ihrem Bett lauert und das ihre Pflegeeltern verschlungen haben soll. Um das Monster zu besiegen, wendet sie sich an ihren Nachbarn – einen abgebrühten Auftragsmörder, der angeblich »echte« Monster tötet. Zunächst misstrauisch, ob Auroras Eltern Opfer von Attentätern aus seiner eigenen Vergangenheit wurden, nimmt der Nachbar den Auftrag widerwillig an. Doch um Aurora zu schützen, muss er sich nicht nur einer Welle von Killern stellen, sondern auch erkennen, dass manche Monster tatsächlich existieren.

### Souleymans Geschichte

Regie Boris Lojkine (Frankreich 2024)  
Mit Abou Sangare  
Nina Meurisse  
Boris Lojkine folgt in seinem Spielfilm hautnah einem Flüchtling aus Guinea, der versucht als Fahrradkurier in Paris Geld zu verdienen, um die Unterlagen für das anstehende Asylverfahren bezahlen zu können: Ein Sozialdrama als atemloser Thriller, der einen ebenso fesselnden wie bewegenden, quasidokumentarischen Einblick in den täglichen Überlebenskampf von Flüchtlingen bietet.

### ab Do 26.02.2026

#### Father Mother Sister Brother

Rgie Jim Jarmusch ( USA, Irland, Frankreich 2025)  
Mit Tom Waits, Charlotte Rampling, Cate Blanchett

Nach langer Trennung treffen entfremdete Geschwister erneut aufeinander. Das Wiedersehen bringt alte Konflikte an die Oberfläche und zwingt sie, unausgesprochene Spannungen zu durchleben. Zugleich geraten ihre Beziehungen zu den emotional zurückhaltenden Eltern ins Wanken – eine Konfrontation mit der Vergangenheit, die neue Sichtweisen auf familiäre Bindungen eröffnet.

### Marty Supreme

Regie Josh Safdie (USA 2025)  
Mit Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow  
Schuhverkäufer Marty Mauser träumt davon, die Tischtennis-Weltmeisterschaft zu gewinnen und sich damit einen Platz unter den großen Athleten zu sichern, zu denen er sich längst zählt. Doch eine Niederlage gegen den Japaner Endo und dessen neuartigen Schläger bringt diesen Plan ins Wanken. Um beim nächsten Turnier antreten zu können, muss er das nötige Geld auftreiben – sonst droht sein Traum im Schuhladen seines Onkels zu enden.

### Premieren-Abo

#### 10.02.2026 20.00

#### Kinoleben

Dokumentarfilm von Goggo Gensch  
In Anwesenheit von Regisseur Goggo Gensch. 50 Jahre nachdem im legendären Tübinger Programmkino Arsenal der letzte Film gelaufen ist, begleitet Regisseur Goggo Gensch den Gründer Stefan Paul – Filmemacher, Verleiher und unermüdlicher Cineast – auf eine Reise zu Leinwänden, die Deutschlands Programmkino bewegung prägten. Paul und Weggefährten erzählen von den Anfängen der Programmkinos in den 1970ern, ihrem täglichen Kampf ums Überleben. Ikonen wie John Waters und Wim Wenders steuern persönliche Erinnerungen bei, während die Hofer Filmtage den Undergroundfilm feiern.

### Sonderveranstaltungen

#### 11.02.2026 20.00

#### Memory Hotel

Animationsfilm von Heinrich Sabl  
HFM x ARTHAUS -WENDEPUNKTE  
Zu Gast: Annegret Richter, Künstlerische Leitung  
Die fünfjährige Sophie und ihre Eltern fliehen vor der Roten Armee. Ihr Ziel ist Amerika. Auf dem Weg dorthin machen sie Halt in einem Hotel und begegnen unerwartet dem Nazi Scharf und dem Hitlerjungen Beckmann. Im brutalen Handgemenge verliert Sophie ihre Eltern und ihr Gedächtnis. Erst Jahre später wird sie ihre Vergangenheit wiederentdecken. 25 Jahre lang hat der Regisseur Heinrich Sabl in aufwendiger Stop-Motion-Technik den Film realisiert.



### Wählen Sie selbst!

Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Teilhabe, Haus der Geschichte BW © HdGBW Daniel Stauch



# Termine Monats-Abo

Februar 2026						
KW	5	6	7	8	9	
Mo		2	9	16	23	
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22		

Der Abo-Kalender gibt die Termine der Monats-Abos an. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Nummer der Abo-Gruppe zählt die Anzahl der Vorstellung bis zu diesem Monat.

In Ihrem Mitgliederbereich auf unserer Website unter **www.kulturgemeinschaft.de/login** finden Sie alle Informationen rund um Ihr Abo und können dieses dort verwalten.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Gemischtes Abo Plus 1				
2200 ...				
2200_6	Fr	13 2	19.30	KKL/B
2204_5	Mi	11 2	19.30	AS
2210_6	So	22 2	19.30	SH
2214_5	Mi	4 2	19.30	AS
2223_6	So	22 2	18.00	KIM
2225_5	Di	24 2	19.30	AS
2226_6	So	22 2	19.00	OH
2229_5	So	1 2	18.00	FR
2231_5	Fr	6 2	19.30	KKL/M
2234_6	Do	19 2	20.00	FR
2238_5	Mi	25 2	19.30	AS
2246_5	Mi	11 2	19.30	AS
2248_5	So	8 2	18.00	FR
2249_6	So	15 2	18.00	FR
2255_6	So	1 2	14.00	OH
2260_6	Do	12 2	19.30	AS
2280_5	So	1 2	18.00	FR
2285_6	Mi	25 2	19.30	AS
2288_6	Di	17 2	19.30	AS
2298_6	Sa	28 2	19.30	SH
2300_5	Do	5 2	20.00	FR

Gemischtes Abo				
2400 ...				
2400_5	Fr	13 2	19.00	OH
2401		Keine Vorstellung		
2402_5	Fr	13 2	19.30	KKL/B
2403_4	So	8 2	17.00	OH
2404_5	Mi	11 2	19.00	OH
2407_5	Do	5 2	20.00	FR
2409_5	So	15 2	16.00	OH
2410_5	Mi	4 2	19.30	AS
2411_4	Do	5 2	20.00	FR
2412_6	Do	12 2	19.30	AS
2413_5	So	1 2	14.00	OH
2414_5	So	8 2	18.00	FR
2415_4	So	1 2	18.00	KIM
2420_5	So	8 2	17.00	OH
2421_5	Di	24 2	19.30	AS
2423_5	Fr	6 2	19.00	OH
2424_5	Mi	11 2	19.00	OH
2425_5	Fr	6 2	19.30	KKL/M
2426_5	Do	12 2	19.30	AS
2427_5	Do	12 2	19.00	OH
2428_5	So	22 2	18.00	KIM
2430_5	Fr	13 2	19.00	OH
2432_5	Fr	6 2	19.30	KKL/M
2434_5	So	8 2	17.00	OH
2435		Keine Vorstellung		
2438_5	So	22 2	18.00	FR
2439_5	Fr	6 2	19.00	OH
2441_4	Di	17 2	19.30	AS
2446_5	So	1 2	18.00	FR
2448_5	Di	10 2	19.00	OH
2449_4	Do	5 2	19.30	AS

2454_6	Fr	6 2	19.30	KKL/M
2458_5	Do	5 2	19.30	AS
2462_5	Mi	11 2	19.00	OH
2463_5	Di	17 2	19.30	AS
2466_4	So	1 2	18.00	KIM
2477		Keine Vorstellung		
2479_5	Fr	13 2	19.00	OH
2481_5	So	1 2	14.00	OH
2482_5	So	8 2	17.00	OH
2487_4	So	1 2	14.00	OH
2488_5	Di	10 2	19.30	AS
2490_5	Mi	25 2	19.30	AS
2492_5	Fr	13 2	19.00	OH
2493_5	Mo	16 2	19.00	OH
2495_4	Do	12 2	19.30	AS
2505_5	Fr	20 2	19.00	OH
2514_5	So	8 2	18.00	KIM
2524_5	Do	12 2	20.00	FR
2540_5	Mi	11 2	19.00	OH
2555_5	So	1 2	19.00	OH
2572_4	Do	5 2	19.30	AS

Staatstheater-Abo				
6401 ...				
6401_4	Di	24 2	19.30	KAM
6402_3	So	1 2	14.00	OH
6403_3	Fr	20 2	19.30	KAM
6404_4	Sa	21 2	19.00	OH
6405_4	So	8 2	18.00	SH
6406_4	Mo	9 2	19.30	SH
6407		Keine Vorstellung		
6408_3	Fr	13 2	19.00	OH
6409_4	Mi	25 2	19.30	KAM
6410		Keine Vorstellung		
6411_3	So	22 2	19.30	KAM
6412		Keine Vorstellung		
6413_4	Fr	6 2	19.00	OH
6414		Keine Vorstellung		
6415_3	Fr	13 2	19.00	OH
6416		Keine Vorstellung		
6417		Keine Vorstellung		
6418		Keine Vorstellung		
6419_4	Fr	13 2	19.30	SH
6420_3	Fr	27 2	19.30	KAM
6421		Keine Vorstellung		
6422		Keine Vorstellung		
6423_4	Mi	11 2	19.00	OH
6424		Keine Vorstellung		
6425_3	Do	12 2	19.30	KAM
6426		Keine Vorstellung		
6427_4	Fr	6 2	19.00	OH
6428_4	Fr	6 2	19.00	OH
6429_4	Sa	28 2	19.30	SH
6430_4	Mo	23 2	19.30	KKL/B
6431		Keine Vorstellung		
6432_3	Fr	13 2	19.30	SH
6433		Keine Vorstellung		

6434_3	Fr	13 2	19.00	OH
6435		Keine Vorstellung		

Stuttgart-Abo				
6701 ...				
6701_4	Fr	13 2	19.00	TRI
6701_5	Sa	28 2	19.30	TAO/NA
6702_5	Fr	6 2	19.00	TRI
6703_5	Sa	7 2	19.00	TRI
6704_5	Sa	28 2	19.30	FT
6705_5	Di	10 2	20.15	TH/T4
6706_5	Fr	20 2	19.30	FT
6707_5	Fr	20 2	20.00	RE
6708_5	Mo	16 2	20.00	TH/T3
6709_5	Sa	7 2	19.30	FT
6710_5	Di	10 2	20.15	TH/T4
6711_5	Sa	14 2	19.30	TAO
6712_5	Fr	20 2	20.00	RE
6713_5	Fr	6 2	20.00	TAT
6714_5	Sa	21 2	20.00	TAT
6715_6	Fr	27 2	20.00	TAT
6716_5	So	8 2	17.00	JAF
6717_5	So	8 2	17.00	JAF
6718_5	Sa	14 2	19.30	FT
6719_5	Mi	25 2	19.30	KAM
6720_5	Fr	20 2	20.00	WO
6721_5	Sa	14 2	19.30	FT
6723_5	So	15 2	18.00	TAT
6724_5	Sa	21 2	20.00	TAT
6725_5	Fr	20 2	20.00	RE
6729_5	Sa	21 2	20.00	TAT
6730_5	Sa	14 2	19.30	JAF
6732_5	Sa	14 2	19.30	FT
6733_5	Fr	6 2	20.00	TAT
6734_5	Mi	25 2	19.30	STU
6736_5	Do	5 2	19.30	STU
6738_5	Sa	28 2	19.30	STU
6740_5	Fr	27 2	19.30	TAO
6746_5	Sa	28 2	20.00	WO
6750_5	Do	12 2	19.30	KAM
6751_5	Sa	7 2	19.30	JAF
6753_5	So	8 2	19.30	TAO
6754_5	So	8 2	19.30	TAO
6756_5	Mi	11 2	19.30	STU
6757_5	So	8 2	17.00	JAF
6761_5	Fr	20 2	19.30	FT
6765_5	So	8 2	19.30	TAO
6767_5	Sa	21 2	19.00	TRI
6770_5	Sa	28 2	20.00	WO

Stuttgart-Abo mit FITZ				
6801 ...				
6801_4	So	15 2	18.00	WO
6801_5	Sa	28 2	19.30	TAO/NA
6802_5	So	8 2	18.00	WO
6803_5	So	22 2	19.30	KAM
6804_5	Mi	25 2	19.30	STU

6805_5	Sa	7 2	19.00	FITZ
6806_5	Do	26 2	20.00	FITZ
6807_5	Fr	13 2	19.30	STU
6808_5	Fr	13 2	19.30	STU
6809_5	So	15 2	18.00	WO
6810_5	Sa	14 2	19.30	TAO
6811_5	Do	12 2	19.30	KAM
6812_5	Fr	13 2	20.00	FITZ
6813_5	Fr	13 2	20.00	FITZ
6814_5	Fr	20 2	20.00	WO
6815_6	Do	26 2	20.00	FITZ
6816_5	Fr	6 2	19.30	TAO
6819_5	Sa	28 2	18.00	FITZ
6820_5	Fr	20 2	19.30	KAM
6821_5	Fr	13 2	20.00	FITZ
6822_5	Sa	21 2	20.00	WO
6823_5	Do	12 2	19.30	JAF
6825_5	Sa	21 2	19.00	TRI
6827_5	Fr	13 2	19.30	FT
6828_5	Fr	20 2	19.30	JAF
6829_5	Di	24 2	20.00	TH/T4
6830_5	Fr	20 2	20.00	WO
6832_5	Sa	28 2	19.30	FT
6833_5	Do	12 2	19.00	TRI
6834_5	Mi	25 2	19.30	STU
6835_5	Sa	28 2	19.30	STU
6836_5	Fr	6 2	19.00	FITZ
6842_5	Sa	21 2	19.00	TRI
6846_5	Mi	11 2	19.00	TRI
6861_5	Do	12 2	19.30	KAM
6862_5	Fr	27 2	20.00	TAT
6864_4	Do	12 2	19.00	TRI
6864_5	Sa	28 2	19.30	TAO/NA
6869_5	So	22 2	18.00	WO

Abo 27				
7001 ...				
7001_5	Sa	28 2	19.30	WLB
7002_5	Sa	28 2	19.30	FT
7003_5	Fr	20 2	20.00	RE
7004_5	Do	19 2	19.30	JAF
7005_5	Sa	14 2	18.00	FITZ
7006_5	Sa	7 2	19.00	FO
7007_5	Sa	28 2	19.00	FO
7008_5	Sa	7 2	19.00	FO
7009_5	Fr	6 2	20.00	FO
7010_5	Sa	28 2	19.00	FO
7011_5	Fr	6 2	20.00	FO
7012_5	Do	12 2	19.00	TRI
7013_5	Fr	6 2	19.00	FITZ
7014_5	Sa	21 2	19.00	TRI
7015_5	Fr	20 2	19.30	JAF
7016_5	Fr	20 2	19.30	WLB
7017_5	Do	12 2	19.00	TRI
7018_5	Sa	7 2	19.00	FITZ
7019_5	Sa	21 2	19.00	TRI
7020_5	Fr	6 2	19.30	KKL/M

7021_5	Fr	20 2	19.00	OH
7022_5	Sa	7 2	19.00	FO
7023_5	Sa	21 2	19.30	JAF
7024_5	Fr	6 2	19.30	WLB

Literatur-Abo				
8102 ...				
8102		Keine Vorstellung		
8103		Keine Vorstellung		

Jazz-Abo				
8141 ...				
8141		Keine Vorstellung		
8142_3	Do	19 2	20.30	JK

Tri-Bühne Abo				
8501 – 8741				
8501_3	Sa	28 2	19.00	TRI
8502_3	Sa	28 2	19.00	TRI
8503_3	Di	17 2	19.00	TRI
8504_3	Mi	18 2	19.00	TRI



Termine nach Spielstätten

AS Altes Schauspielhaus	So 08.02.2026 Do 12.02.2026 Fr 13.02.2026 Sa 14.02.2026 So 15.02.2026 Do 19.02.2026 Fr 20.02.2026 Sa 21.02.2026 So 22.02.2026 Do 26.02.2026 Fr 27.02.2026 Sa 28.02.2026	16.00 19.30 19.30 19.30 18.00 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30	Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Di 10.02.2026 19.00 Ballettabend: Novitzky / Dawson <i>Stuttgarter Ballett</i> Mi 11.02.2026 19.00 Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Do 12.02.2026 19.00 Ballettabend: Novitzky / Dawson <i>Stuttgarter Ballett</i> Fr 13.02.2026 19.00 Carmen <i>In französischer Sprache</i> Sa 14.02.2026 19.00 Die Meistersinger von Nürnberg <i>In deutscher Sprache</i> So 15.02.2026 16.00 Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Mo 16.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Di 17.02.2026 19.00 Carmen <i>In französöischer Sprache</i> Do 19.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Fr 20.02.2026 19.00 Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Sa 21.02.2026 19.00 Carmen <i>In französischer Sprache</i> So 22.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Fr 27.02.2026 19.00	Der Tod - Gevatter unser Sa 21.02.2026 20.00 Ernst und Heinrich - Irgendwas isch emmer 2.0 So 22.02.2026 19.00 William Wahl - wahlweise Di 24.02.2026 20.00 Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil Do 26.02.2026 20.00 Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil Fr 27.02.2026 20.00 Sa 28.02.2026 20.00 SH Schauspielhaus Die Welt im Rücken So 08.02.2026 18.00 Was ihr wollt Mo 09.02.2026 19.30 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Fr 13.02.2026 19.30 Buddenbrooks Sa 14.02.2026 19.30 Sa 21.02.2026 46041 Vor dem Ruhestand So 22.02.2026 19.30 Offene Zweierbeziehung Mi 25.02.2026 19.30 Lear Sa 28.02.2026 19.30 STU Studio Theater Stuttgart Die Wut, die bleibt Do 05.02.2026 19.30 Fr 06.02.2026 19.30 Mi 11.02.2026 19.30 Do 12.02.2026 19.30 Fr 13.02.2026 19.30 Studio Impro Show mit WildWechsel Fr 20.02.2026 19.30 Sa 21.02.2026 19.30 Die Wut, die bleibt Mi 25.02.2026 19.30 Do 26.02.2026 19.30 Fr 27.02.2026 19.30 Sa 28.02.2026 19.30 TAO Theater am Olgaeck Faust Fragment So 01.02.2026 19.30 Fr 06.02.2026 19.30 So 08.02.2026 19.30 Amphitryon Sa 14.02.2026 19.30 Fr 27.02.2026 19.30 Sa 28.02.2026 19.30	TAT Theater Atelier Der Drache So 01.02.2026 18.00 Es war einmal ein Mord Fr 06.02.2026 20.00 Mario und der Zauberer So 15.02.2026 18.00 Der Gott des Gemetzels Fr 20.02.2026 20.00 Die Wunderübung Sa 21.02.2026 20.00 Es war einmal ein Mord So 22.02.2026 18.00 Der Mieter Fr 27.02.2026 20.00 TH Theaterhaus Wer lange wartet, stirbt. <i>T4</i> Di 10.02.2026 20.15 Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat <i>T3</i> Mo 16.02.2026 20.00 Ein ganz gewöhnlicher Jude <i>T4</i> Di 24.02.2026 20.00 71023 - Ein Lesedrama von Ernst Konarek <i>T3</i> Mi 25.02.2026 20.15 Die deutsche Ayse <i>T4</i> Fr 27.02.2026 20.15 Du bist meine Mutter <i>T4</i> Sa 28.02.2026 20.15 TRI Theater Tri-bühne Der Reisende Di 03.02.2026 19.00 Mi 04.02.2026 19.00 Do 05.02.2026 19.00 Gilgi - eine von uns Fr 06.02.2026 19.00 Sa 07.02.2026 19.00 Illusionen Di 10.02.2026 19.00 Mi 11.02.2026 19.00 Do 12.02.2026 19.00 Alice im Wunderland Fr 13.02.2026 19.00 Sa 14.02.2026 19.00 Ich, Bertolt Brecht Di 17.02.2026 19.00 Mi 18.02.2026 19.00 Stolz und Vorurteil* (* oder so) Fr 20.02.2026 19.00 Sa 21.02.2026 19.00	Konfetti! Sa 28.02.2026 19.00 WIL Wilhelma Theater L'incoronazione di Poppea Mi 04.02.2026 19.00 Do 05.02.2026 19.00 Sa 07.02.2026 19.00 Eve und Der zerbrochne Krug Do 26.02.2026 18.00 Fr 27.02.2026 18.00 Sa 28.02.2026 18.00 WLB Württembergische Landes-bühne Esslingen Das perfekte Geheimnis Di 03.02.2026 19.30 Der geschenkte Gaul Mi 04.02.2026 19.30 I hired a contract killer Fr 06.02.2026 19.30 Fr 20.02.2026 19.30 Der geschenkte Gaul Sa 21.02.2026 19.30 I hired a contract killer Sa 28.02.2026 19.30 WO Wortkino Dein Theater Ein Lied aus Stille So 01.02.2026 18.00 Mo 02.02.2026 16.00 Blaus Wunder So 08.02.2026 18.00 Auf Achse Mo 09.02.2026 16.00 Di 10.02.2026 16.00 Ewig und drei Tage Fr 13.02.2026 20.00 50 Jahr blondes Haar So 15.02.2026 18.00 Die sieben Schwaben Mo 16.02.2026 16.00 50 Jahr blondes Haar Mo 16.02.2026 20.00 Die sieben Schwaben Di 17.02.2026 16.00 Die kleinen Dinge des Lebens Fr 20.02.2026 20.00 Rose Ausländer Sa 21.02.2026 20.00 So 22.02.2026 18.00 Die kleinen Dinge des Lebens Mo 23.02.2026 16.00 50 Jahr blondes Haar Sa 28.02.2026 20.00
BBH Backnanger Bürgerhaus Double Jazz Night – Local Heroes & Rising Stars Sa 07.02.2026 20.00 Peer Gynt Do 26.02.2026 20.00 DAS K Das K - Kultur- und Kongress-zentrum Kornwestheim 8. Poetry Slam im K Fr 06.02.2026 20.00 FE Schwabenlandhalle Fellbach Faust, the Damned Mi 11.02.2026 20.00 Do 12.02.2026 20.00 Der zerbrochne Krug Do 26.02.2026 20.00 FITZ FITZ! Zentrum für Figurentheater Farm der Tiere Do 05.02.2026 19.00 Fr 06.02.2026 19.00 Sa 07.02.2026 19.00 Shorties #22 Di 10.02.2026 19.30 Kafkabagage Do 12.02.2026 20.00 Fr 13.02.2026 20.00 Sa 14.02.2026 18.00 Nadezhda Fr 20.02.2026 20.00 Sa 21.02.2026 16.00 So 22.02.2026 18.00 Der goldene Taler Do 26.02.2026 20.00 Fr 27.02.2026 20.00 Sa 28.02.2026 18.00 FO Forum Ludwigsburg Stuttgarter Philharmoniker So 01.02.2026 17.00 Ballet du Capitole de Toulouse Fr 06.02.2026 20.00 Sa 07.02.2026 19.00 Ensemble Pygmalion So 08.02.2026 18.00 Janoska Ensemble Fr 13.02.2026 20.00 Hessisches Staatsballett Sa 28.02.2026 19.00 FR Friedrichsbau Variété Variété Größenwahn So 01.02.2026 18.00 Do 05.02.2026 20.00 So 08.02.2026 18.00 Do 12.02.2026 20.00 So 15.02.2026 18.00 Do 19.02.2026 20.00 So 22.02.2026 18.00 Do 26.02.2026 20.00 FT Forum Theater Stuttgart Der zerbrochne Krug Fr 06.02.2026 19.30 Sa 07.02.2026 19.30	JAF Johanneskirche am Feuersee Wie im Himmel So 01.02.2026 17.00 Do 05.02.2026 19.30 Fr 06.02.2026 19.30 Sa 07.02.2026 19.30 So 08.02.2026 17.00 Do 12.02.2026 19.30 Fr 13.02.2026 19.30 Sa 14.02.2026 19.30 So 15.02.2026 17.00 Do 19.02.2026 19.30 Fr 20.02.2026 19.30 Sa 21.02.2026 19.30 So 22.02.2026 17.00 KAM Kammertheater Pretty Privilege Do 12.02.2026 19.30 Eine runde Sache Fr 20.02.2026 19.30 So 22.02.2026 19.30 Pretty Privilege Di 24.02.2026 19.30 Mi 25.02.2026 19.30 KI essen seele auf (Orpheai) Fr 27.02.2026 19.30 KIM Komödie im Marquardt Weiße Turnschuhe So 01.02.2026 18.00 So 08.02.2026 18.00 Mi 18.02.2026 19.30 Do 19.02.2026 19.30 So 22.02.2026 18.00 KKL Liederhalle Gaechinger Cantorey So 01.02.2026 19.00 Stuttgarter Kammerorchester Fr 06.02.2026 19.30 Württ. Philharmonie Reutlingen So 08.02.2026 15.00 4. Kammerkonzert Staatsorchester Stuttgart Mi 11.02.2026 19.30 Stuttgarter Philharmoniker Fr 13.02.2026 19.30 Staatsorchester Stuttgart So 22.02.2026 11.00 Mo 23.02.2026 19.30 SWR Symphonieorchester Do 26.02.2026 20.00 Fr 27.02.2026 20.00 Stuttgarter Philharmoniker Sa 28.02.2026 19.30 OH Opernhaus Ballettabend: Novitzky / Dawson <i>Stuttgarter Ballett</i> So 01.02.2026 14.00 So 01.02.2026 19.00 Don Giovanni <i>In italienischer Sprache</i> Do 05.02.2026 19.00 Ballettabend: Novitzky / Dawson <i>Stuttgarter Ballett</i> Fr 06.02.2026 17.00 So 08.02.2026 19.00	Die Zauberflöte <i>In französischer Sprache</i> Sa 14.02.2026 19.00 Die Meistersinger von Nürnberg <i>In deutscher Sprache</i> So 15.02.2026 16.00 Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Mo 16.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Di 17.02.2026 19.00 Carmen <i>In französöischer Sprache</i> Do 19.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Fr 20.02.2026 19.00 Die Zauberflöte <i>In deutscher Sprache</i> Sa 21.02.2026 19.00 Carmen <i>In französischer Sprache</i> So 22.02.2026 19.00 Fr 27.02.2026 19.00 Die Nachtwandlerin - La sonnambula <i>In italienischer Sprache</i> Sa 28.02.2026 19.00 RA Theater Rampe Runnin' Sa 14.02.2026 20.00 So 15.02.2026 16.00 RE Renitenztheater Der Tod, das muss ein Wiener sein So 01.02.2026 19.00 Simone Solga - Sie kennen mich Mi 04.02.2026 20.00 Michaela Obertscheider und Niko Nagl Sa 07.02.2026 20.00 Wigald Boning - Herr Boning geht baden So 08.02.2026 19.00 Astrid Fänderich und Mike Zaka Sommerfeldt Mi 11.02.2026 20.00 Christine Prayon - Abschiedstour Do 12.02.2026 20.00 Luise Kinseher - MARY from BAVARY - Endlich SOLO! Sa 14.02.2026 20.00 Matthias Deutschmann - Propaganda à la carte So 15.02.2026 19.00 Politischer Aschermittwoch im Renitenz Mi 18.02.2026 20.00 Adrienne Braun - Alles gut! - Für Kluge und Faule. Fr 20.02.2026 20.00				



Kunstmuseum Stuttgart, Foyer © Schlaier cw



Kunstmuseum Stuttgart, Foyer © Schlaier cw



Innovativ

Zeitgenössisches Ballett

Roman Novitzky und David Dawson haben große Ensemblestücke kreiert, die bezeugen, wie sensibel Choreograf\*innen heute auf die Welt reagieren. Roman Novitzky, Artist in Residence des Stuttgarter Balletts, ließ sich für »The Place of Choice« von Dantes Göttlicher Komödie inspirieren. Im Gegensatz zu Dante bewegt sich Novitzkys Hauptfigur vom Paradies über das Fegefeuer zur Hölle. Innovative Bewegungsabläufe und eine Auftragskomposition von Henry Vega begleiten Novitzkys Protagonisten durch die drei Sphären.

David Dawson zählt zu den führenden Tanzschaffenden der Gegenwart. Mit seinen Werken hebt er klassisches Ballett auf ein neues Niveau. Er kreiert atemberaubende Bilder und führt die Tänzer\*innen dafür scheinbar über die Grenze des körperlich Möglichen. Für SYMPHONY NO. 2 »Under the Trees' Voices« zur Musik von Ezio Bosso bringt er pure Schönheit auf die Bühne. Inspiriert von den Gedichten Rainer Maria Rilkes schafft er eine Atmosphäre der Bewunderung und lässt den Tanz zu verkörperter Poesie werden.

<b>Ballettabend: Novitzky / Dawson</b>
<b>01., 06., 08., 11., 13. 02. 2026</b>
Opernhaus Stuttgart
Karten für Mitglieder: 51 – 118 €



Novitzky, Dawson © Yan Revazov

Berauschend

Tanz unter Sternen

Mit einer Melodie aus dem Mittelalter eröffnen das Stuttgarter Kammerorchester und Nils Mönkemeyer den Abend. »Wie ein mächtiger Windstoß«, so die Mystikerin Hildegard von Bingen, solle ihr Hymnus klingen. Berauschte Klänge aus Renaissance und Barock von Dowland über Bach, Boccherini, Veracini, Vivaldi und Avison, fast alle in nachtblaue Moll gehalten, bilden den inneren Kreis. Als Abschluss wählt Mönkemeyer, bekannt für seine kunst- und fantasievollen Konzertprogramme, ein Glanzstück der polnischen Musik. Grażyna Bacewicz' Concerto von 1948 schafft mühelos den Spagat zwischen Neoklassizismus und modernen Rhythmen. Über Nils Mönkemeyer heißt es u.a. im Bayerischen Rundfunk: »Die Klangvielfalt, die (er) aus seiner Viola herausholt, ist mal unverschämt entfesselt, dann zart wie durch einen Schleier, dann wieder schnurgerade.« Mehr noch: er sei »die Galionsfigur unter den Bratschisten«.

<b>1912</b>
<b>Stuttgarter Kammerorchester</b>
<b>06.02.2026</b>
Liederhalle, Mozart-Saal
Karten für Mitglieder: 17 – 37 €
Freier Verkauf: 21 – 49 €
Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende



Nils Mönkemeyer © Irène Zandel

Eigenwillig

Unverwechselbarer Stil



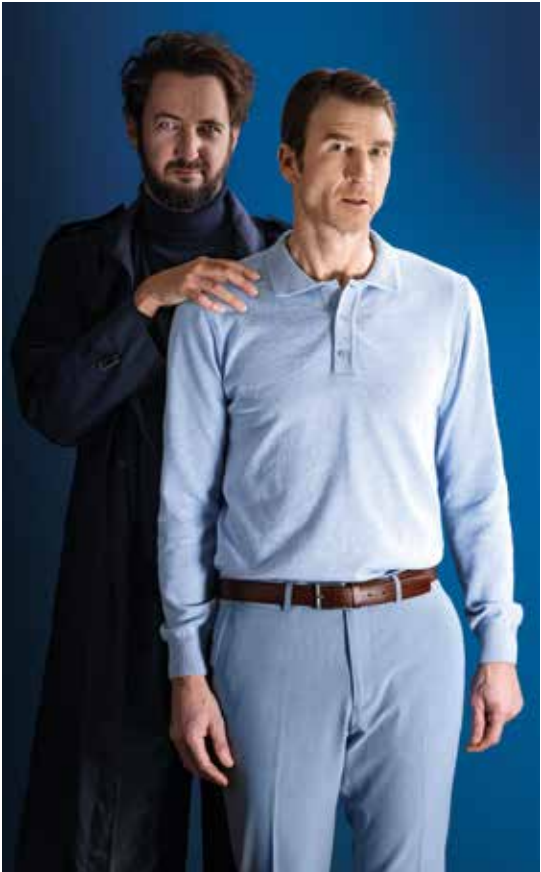
Hessisches Staatsballett © Erik Berg

Seit vielen Jahren reißen sich Tanzkompanien um die Stücke von Sharon Eyal mit ihrem eigenwilligen Stil und den pulsierenden Technorhythmen. Ihr »Corps de Walk« wurde 2011 von Bruno Heynderickx, damals Leiter der zeitgenössische Kompanie Carte Blanche, heute Direktor des Hessischen Staatsballetts, in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit ihrem Partner Gai Behar und ihrem ständigen Komponisten Ori Lichtik nimmt sich Eyal in ihrem die großen Gruppenszenen des klassischen Balletts vor und transportiert sie auf den Dancefloor eines Techno-Clubs. In hautähnlichen Ganzkörpertrikots, ergänzt durch weiß gefärbte Haare und Gesichter und sogar weiße Kontaktlinsen, sehen die Tänzer wie Aliens oder Maschinenmenschen aus, wirken eher wie Replikanten oder fremdgesteuerte Schaufensterpuppen – Assoziationen, die Eyal ganz bewusst anstrebt. Bei aller Entmenschlichung zeitigen die Bilder eine hypnotische, sich immer weiter steigende Wirkung.

<b>Hessisches Staatsballett</b>
<b>28.02., 01.03. 2026</b>
Forum Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 21 – 35 €
Freier Verkauf: 21 – 39 €
Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Aberwitzig

Schwarze Komödie



Einszweundzwanzig vor dem Ende © Martin Sigmund

Bertrand hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Keine Frau, langweiliger Job, keine Ambitionen. Das soll aufhören. Nach dem missglückten Versuch, durch einen Autounfall zu sterben, will Bertrand den Sprung aus dem Fenster wagen. Doch auch dieses Vorhaben scheitert, weil plötzlich jemand an der Wohnungstür des 38-jährigen klopft.

Draußen steht ein eigenartiger, fremder Mann, der ihn zu erschießen droht. Doch nach kurzem Zögern entspinnt sich zwischen den beiden ein aberwitziger Dialog um die Gründe für den Freitod des einen und die Anwesenheit des anderen. Nach und nach offenbart sich, dass der Besucher der Tod persönlich ist. Doch die Überraschung ist groß, als der Mann durch den Anruf eines Vorgesetzten darüber informiert wird, dass er sich im Stockwerk geirrt hat...

Als Bertrand begreift, dass nicht er, sondern Clémence, die über ihm wohnt und die er insgeheim bewundert, von Gevatter Tod mitgenommen werden soll, weckt das bei ihm neue Lebensgeister und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

<b>Einszweundzwanzig vor dem Ende</b>
<b>04., 05., 10. – 12., 17., 24., 25. 02. 2026</b>
Altes Schauspielhaus
Karten für Mitglieder: 14 – 27 €

Mitreißend

Figurentheater-Musical

Esel und Pferde, Hunde und Hennen, Enten und Schweine, Katze und Ziege lauschen auf dem Stroh der Scheune einträchtig dem revolutionären Lied des preisgekrönten Zuchtebers Old Major, das die Hoffnung auf eine goldene Zukunft ohne menschliche Unterdrückung verheißt und verkündet, dass die Tage des Tyrannen Mensch gezählt seien. Es folgt der Aufstand gegen den alten Bauern Jones, und über Nacht sind die Tiere ihre eigene Herrschaft. Alle Tiere sind gleich. Aber manche Tiere sind gleicher. Und zwar die Schweine, denn sie können das Alphabet sogar von A bis Z. Sie übernehmen die Führung und errichten mittels Propaganda und Gewalt eine tyrannische Herrschaft, die schlimmer ist als die unter Bauer Jones.

Im FITZ! Zentrum für Figurentheater bringen neun Figurenspieler\*innen und Musiker\*innen Orwells Parabel sinnlich, treffsicher und mitreißend auf die Bühne.

Im Nachwort zu seiner Mitte 1940 entstandenen Fabel bezieht George Orwell die Geschichte auf die stalinistische Sowjetunion. Doch erscheint sein Blick auf Demagogen und Gewaltherrscher, Mitmacher und Mitläufer, aber auch auf den Umgang mit wahren und faken Nachrichten, die

Verfälschung der Geschichte, die Ausgrenzung Andersdenkender und das Gebaren der Macht-habenden höchst aktuell. Ein Stück zeitloser Weltliteratur und ein musikalisches Märchen voll grimmigem Witz.

<b>Farm der Tiere</b>
<b>5. – 7.02.2026</b>
FITZ! Zentrum für Figurentheater
Karten für Mitglieder: 12 €



Farm der Tiere © Julia Pogersht

Kampfansage

Gegen weibliche Selbstaufopferung

Eine Mutter steht vom Abendessen auf, geht zum Balkon und springt. Niemand weiß, warum. Weder ihre fünfzehnjährige Tochter Lola noch die beiden kleinen Söhne Maxi und Lucius. Schon gar nicht ihr Mann Johannes. Durch den Sprung der Mutter fehlt der Familie alles, was sie bisher zusammengehalten hat: Liebe, Fürsorge, Sicherheit. Sarah, die beste Freundin der Mutter, unterstützt die Hinterbliebenen, sie putzt, kümmert sich um die Kinder und streitet mit Lola über Feminismus. Schnell wird ihre Hilfe zur Selbstverständlichkeit, und Sarah, die sich selbst ein Kind wünscht, droht, in den übernommenen Mutterpflichten zu versinken und dafür ihr eigenes Leben zu opfern. Ihre Trauer wandelt sich in Wut. Auch Lola, die älteste Tochter, durchlebt Trauer, aber vor allem Wut auf das Patriarchat, welches sie nicht nur von den Männern, sondern auch von ihrer toten Mutter und Sarah gestützt sieht. Gemeinsam mit ihrer Freundin Sunny macht sie dem System eine Kampfansage. Sie setzen sich aktiv zur Wehr und rächen begangenes Unrecht.

<b>Die Wut, die bleibt</b>
<b>05. – 06., 11. – 13., 25. – 28. 02. 2026</b>
Studio Theater
Karten für Mitglieder: 14 €



Die Wut die bleibt © Jan Merkle